

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 68

ANFANG

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Verhandlungen
1871.

Gen. N^o 4 VII XIX

Farbig

Ordentliche Sitzung des Innern der Königl. Academie der
Künste, Berlin am 6. Januar 1878, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- - Engel.
- - Schrader.
- - Wolff.
- G. R. Kesse
- Herr Pfannschmidt
- - Becker.
- - Wiedow.
- - Graeb.
- Herr Gropius.
- Herr Gröhl.
- O. v. M. Tankert.
- Herr Kiel.
- - Joachim.
Herr Prof. Gruppel.

Fortschritt:
Herr Prof. Mandel.

49.

Abg. 16 Januar
17

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
vom 30. November wird gelesen und einstimmig
geapprobirt.

Es ist eingegangen:
1) Herr Kanderfänger vom 29. November vorigen
Jahres, dass er das Gutachten des Organischen
Schwanzes hinsichtlich der Naturgeschichte
des Prädicates Professor der Königl. Akad.
der Wissenschaften für die geographische Anweisung
des Prädicates. Dasselbe geht an die wissenschaftliche
Partei des Innern der Akademie.
2) Herr Kanderfänger vom dem Präsidenten
H. Kanderfänger in Cassel, dass er das Gutachten
des Prädicates Professor der Königl. Akad.
der Wissenschaften für die geographische Anweisung
des Prädicates. Dasselbe geht gleichfalls an die wissenschaftliche
Partei des Innern der Akademie.
3) Herr Kanderfänger vom dem Präsidenten
H. Kanderfänger in Cassel, dass er das Gutachten
des Prädicates Professor der Königl. Akad.
der Wissenschaften für die geographische Anweisung
des Prädicates. Dasselbe geht gleichfalls an die wissenschaftliche
Partei des Innern der Akademie.
4) Herr Kanderfänger vom dem Präsidenten
H. Kanderfänger in Cassel, dass er das Gutachten
des Prädicates Professor der Königl. Akad.
der Wissenschaften für die geographische Anweisung
des Prädicates. Dasselbe geht gleichfalls an die wissenschaftliche
Partei des Innern der Akademie.
5) Herr Kanderfänger vom dem Präsidenten
H. Kanderfänger in Cassel, dass er das Gutachten
des Prädicates Professor der Königl. Akad.
der Wissenschaften für die geographische Anweisung
des Prädicates. Dasselbe geht gleichfalls an die wissenschaftliche
Partei des Innern der Akademie.

P. S. Ausstellung zu bringen.
 Es ist auf die erste Versammlung am 15.
 November d. J. zu schicken. Dasselbe be-
 trifft die von dem Prof. Koch zu Capel
 zum Verkauf für eine öffentliche Sammlung
 von Gemälden und Zeichnungen von
 Raphael; diese Zeichnungen sind im Verste-
 igerung ausgestellt. Herr Prof. Pannschmidt
 beauftragt den Verkauf der Zeichnungen,
 wiewohl er sie in der Classification
 der Akademie den Wandmalereien zugehörig zu
 machen, so wie sie den auf dem Wege der
 öffentlichen Versteigerung der Kunstwerke unterstellt
 werden. Von anderer Seite wird der Verkauf
 zuerst der Unterfertigung angesetzt, auf
 die der Wert der Zeichnungen werden sehr an-
 geschlagen, wiewohl der gegenüber, und
 in anderer Zeit die Photographie nicht, in-
 dessen letztere die Akademie guten Abbe-
 bilden von Raphael'schen Bildern, unter anderen
 die für die Sammlung Madonna della Sedia.
 Mit allem Eifer gegen Herrn Prof. P. wird
 der Verkauf abgelehnt, und ist in diesem
 Sinne an P. S. Ausstellung zu bringen.
 Es ist der Versammlung zu empfehlen, dass Herr Prof.
 Pannschmidt seine Absicht am 1. Januar d. J.

3

Wie ich Sie bekräftigen.
 9) Bei dieser Gelegenheit erwähne ich den Vor-
 schlag, ein in Gips geformtes & bemaltes
^{einzelne} Bein, so wie einen Arm abzulassen, nicht nur
 aus pädagogischer Art, sondern auch der Gesundheit
 des Materials zu bekomen ist. Denn
 diese ansehnlichen Gipsmodelle der anatom.
 u. physischen für längere Jahre zu erhalten,
 sind bequemer, dieselben in Gips gießen zu
 lassen. Dabei kommt noch die Größe der
 Arbeit an, Abgüsse natürlich zu machen, ge-
 wiss da ein Gipsmodell sehr schnell bei
 der Färbung der Akademie zum Vorschein
 kommen würde. Dies wird be-
 sonders; die Herrn Wolff & Gropius wollen der-
 selbe sehr eifrig annehmen.
 Respekt von J. K.

Bl. Pomeroy.

O. F. Gruppe.

Ordentlich Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 14. Januar 1871, Abends 6 Uhr. 4
2

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dally.
- G. B. R. R. Knecht.
- Prof. Engel.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Strack.
- - Dr. Dr. Dr. Dr.
- - Wolf.
- G. R. Heppel.
- - Hitzig.
- Prof. Wichow.
- - Becker.
- - Grach.
- - Grak.
- - Kiel.
- - Gröppel.
Berat. Prof. Gröppel.

Fortsch. Bericht:
Herr C. R. M. Tankert.

157.

Mündl. 23. Januar
Abg. 26.

Der Protokoll der letzten ordentlichen Senats-
Sitzung vom 7. Januar d. J. wird gelesen
und einstimmig genehmigt.
Es ist eingegangen:

1) Brief des Kandidaten vom 6. Januar
d. J. der Akademie zum gelehrten La-
nisten gelehrten Herrn des Präses der
Akademie, Bildhauer Franz Lange, ein
formales Gesuch um die Mitgliedschaft. Der
Antrag wurde gelesen und die vorliegende
Arbeit wurde von dem Herrn Präses so dass
der Senat die Befürwortung des Gesuchs
beschließt.

2) Brief des Herrn vom 9. Januar d. J., dass
auf die Befürwortung auf Antrag der Akade-
mie genehmigt, dass der Kandidat für
Herrn Heppel auf einem 4. Briefe
dass der Kandidat Heppel eine
Arbeit wird.

3) Brief des Herrn vom 13. Januar
d. J. dass auf die Befürwortung der Akade-
mie Paul Knecht um die Mitgliedschaft
des Herrn Präses genehmigt. Der Senat
auf ein Brief des Herrn der Akademie
zu gelehrten Herrn, genehmigt
wird. Der Brief des Herrn der Akademie
wurde gelesen und der Senat be-
schließt, dass der Kandidat Knecht
auf der Arbeit in der Akademie.

4) Brief des Herrn der Königl. Akademie vom
Wiesbaden am 19. Januar d. J.
zu einem Brief des Präses Carl
Wiedling um formales Gesuch der
Akademie um die Mitgliedschaft. Der
Senat der Akademie in der Akademie.

von Carl-Ludwig Casper angefertigte Verzeich-
 nisse des Aufwands an den Staat von Herrn
 Casper enthält, daß die ^{verordnete} Pensions-
 Pensionsen in der Pensionsen in einem
 Verzeichnisse aufgeführt sind und ersucht auf solcher
 Verzeichnisse um die weitere Verantwortlichkeit
 verbunden zu werden. Für Abgabe der Pensionsen
 ist die Pensionsen eingewiesen; jedoch soll der
 Staat in der Pensionsen Linderung für die
 Pensionsen Linderung ein angemessenes Kompen-
 sation zu bewirken.
 5) Von altem Pater Brief auf der Pensionsen
 der Pensionsen Pensionsen der Pensionsen. Die Pensionsen
 sollte in 89 eine Abänderung gewünscht, der Pensionsen
 daß auf der Pensionsen der Pensionsen der Pensionsen
 Pensionsen einmal Pensionsen, eine Abänderung
 der Pensionsen sollte geschehen sein. In der Pensionsen
 Pensionsen von 17. November soll diese Pensionsen
 eine Pensionsen geschehen; die Pensionsen
 der Pensionsen möchte darauf der Pensionsen abnehmen
 der Pensionsen zu unterbreiten, indem sie von
 der Pensionsen geleitet sind, der Pensionsen möchte
 abgeheben in Pensionsen zu erfüllen, da in der
 Pensionsen Pensionsen Pensionsen Pensionsen auf
 Pensionsen vorgetragen sind in der Pensionsen, auch
 Pensionsen auf der Pensionsen, abgeheben Pensionsen
 und auf Zeit Pensionsen Pensionsen Pensionsen,
 ganz besonders der Pensionsen unterworfen ist.
 der Pensionsen soll der Pensionsen Pensionsen der
 Pensionsen Pensionsen, in der Pensionsen der
 Pensionsen aufgegeben; und Pensionsen eine
 Pensionsen Pensionsen Pensionsen, von
 der Pensionsen Pensionsen Pensionsen sollte abge-
 Pensionsen werden. für Pensionsen Pensionsen
 Pensionsen Pensionsen.

6) In Beziehung auf die Joh. Versetzung am 17.
März v. J., betreffend die in der letzten
Tagen der Anstellung auf Linienbahnen Aufsicht
des Gehaltens der freien Dienstposten v. Mädel
welche Versetzung am 1. März sollte der Post

Geyssler, der Herr Professor Schrader & Pape,
 an denen in der Verfügung gesagt ist, daß Ihnen
 ein Auftrag zur Fortführung der Sammlung auf der
 vorstehenden Karte, Herrn Gef. R. Dr. Pander
 von zu Anfang der Ausführung zugehen sei,
 auf welchem eine andere Flavour der Reihe
 am Schloß der Gasse vorzunehmen sei, zu
 einer wissenschaftlichen Beschreibung der Reihe aufzuführen.
 Der Akademiker hat dagegen geäußert, daß diese
 Erklärung bestimmte Punkte sind, wenn eine ge-
 heime Erklärung gefasste Voraussetzung ist, weil
 die Erklärung nicht zu einer bestimmten Antwort
 können. Darauf wird die Erklärung in Bezug
 der Erklärung der Herrn Professor Pape auf
 nicht für genügend erklärt & diese auf besonders
 zu einer wissenschaftlichen Antwort der Frage auf-
 gefordert, ob es eine solche bestimmte Erklärung in
 Namen der Sammlung erfüllt werden. Die Wissen-
 schaftliche Erklärung liegt nun vor & kann an der
 Sammlung befestigt werden.

Bei dieser Gelegenheit werden Ihnen ihr die zu
Gnade gelangte Prinzessinfrau Cath. I. und
i. Gelehrte parographen, welche der Kunst erwarben
können, wenn außer dergleichen längere Gelehrten
ihr Aufsehen in ^{Wegung} der Kunstwerke er-
höhen sollen. Insbesondere beauftragt Herr Richter
Gepriest, daß der Kunst für Angestellte in folgenden
Art und Weise:

2) Im Tract liegt in der Flurung des angedeuteten
Schloßes Bildes an einer hervorragenden Stelle,
so wie auch in der Nähe des selbigen Bildes vom
Kreuz (übrigens nicht auf derselben Wand) ein An-
genmerk, es erkennet aber auch, daß sich Zerstö-
rungen, an dem andern Aufsatze des Auf-
satzes, bei welcher man nicht einsehen, ob man nicht
vielleicht Flurung des Bildes zu entdecken?

St. Jungs. O. F. Gruppe.

4, Sind die Concurrenz des 2^{ten} Misral Enthalten
 Theilung, sind darunter alle Concurrenzen, welche
 in diesen Tagen sein geschehen und geschehen
 ist, wenn abzufallen seine Aufgabe für die Concurrenz
 werden zu einer gewissen Zeit zu geben
 werden

NB.

Luzmohr ist ein Arbeiter der bei Professor
Magnus eingezogenen welcher sehr ausdauernd
beachtet. Zum Prof. Carl Liebig wird ebenfalls,
sonst fähig zu einem Auktionsmeister zum
Minister war, welcher allgemach den Fall fand.

[illegible][illegible]

9

In Jungs Heft ist einem des Gegensatzes nachge-
sehen. Hierin ist auf eine falsche Zusammenfassung mehr
als Ausstellungen deutlich gemacht. Man sieht Abweich-
ungen bei der Placierung in den Gegenstand. Keine
neue Auslegung ist notwendig.

Sie sind sehr herzlich mit dem Herkommen, wie wir sind,
mischen, ^{ausgesprochen} die Auffassung, die Sie Herrmann
und in Bezug auf die Sache Christenheit
stellt, an die Aufsicht für: daß es allein die Absichten
des Kunst ist, daß der Herr Minister nicht nur die
meist, "stellt an die Aufsicht für: daß es allein die
Absichten des Kunst, obgleich ihre Wünsche unvollständig
zu erfüllen sind, ist der Kunst zu entsprechen, die Sie die
die für Minister in Kunstausstellungen zu den
Anfang muß ungenügend. Die Christenheit wird
mit allgemeinen Kunst ungenügend.

Ein Pfund wurde mir als zur Tagesordnung gehörender
Beizung ungenügend befunden und wurde zu Arbeit auf-
gelöst. Ich habe die Sache dem Pfund
übergeben.

Wm. H. Gilman 7th Apr

H. Fenger.

at Ryherz

W3

Ein zur frühigen Sitzung einigungsamter Bescheid
 von 14. Mitglieder d. Abt. einigungsamter, bescheidet aber
 selbst die Angelegenheit und die frühige Tagelohnung, so
 folgen. Das die Geschäftsabteilung ist für die mehr neue La-
 gierung, aber abwechselnd eine Lippelkassier, d. Lippel

angeführte Schrift. welche das Akademi von dem
Ministerium zugewandt ist. Es ist das eine Auf-
forderung zum Uebersetzen von einem internationalen
Ausstellung von Zeichnungen und Entwürfen von Male-
rien und architektonischen Entwürfen als Entwürfe, die
Ministerium. Da die Akademie keine Zeichnungen
ausstellt, sondern eine Zeichnung ist, kann sie
ihnen nicht mehr befehlen. Es ist
9. Herr Dr. Gropius überreicht eine
Antragstellung von Amsterdam. Entwurf mit Ent-
würfen wird in der nächsten Versammlung in
Aussicht mit gelagerten Entwürfen.
Es wurde nunmehr die vorläufige Verhandlung
des Entwurfs im Uebersetzen der Entwürfe für
den Ausstellungszweck mit dem
10. Herr Dr. Gropius stellt ein, dass es sich um
den Entwurf der Gruppe handelt. Die
wird durch den Entwurf der Gruppe und der für
Minister in Bezug auf den Entwurf der Gruppe
ist es das in der nächsten Versammlung und der
für Minister mitgeliefert wird.
Es ist die Sitzung im 8. Uebersetzen.

von der Kunstausstellung
Amsterdam & Rotterdam
eingesendet wurde
entw.

H. Gropius. K. Gropius

Während dieser Debatte erklärte Herr Prof. Stein-
brück, daß, falls eine persönliche Notwendigkeit zu
den vorgelagerten Eingabe gefordert werde, er die für
nichts aus Gründen, die er nicht näher erörtern wollte,
zurückweisen müsse. Delle das Kassenbuch aber als vom
Parten der Mitbestimmung zu lassen und das für
dieselben aufzuheben.

Herr Professor Steffek stellt darauf die mit-
getragene Antrag, er möchte erst das
nach Aufweisung der Eingabe an die Verwaltung
dieselbe in die Bestandsliste gelangen, worauf
der Vorsitzende bemerkt, daß dies auf antworten
keine nicht geschehen können zulässig sei. Künftig
wird der Wunsch laut, er möchte die Form
in dem Hände der Mannschaften sein, die ihnen
öffentlich machen lassen, wegen der Erbschaft
erfahren wird.

Reiß der Sitzung am 8. April.

H. F. Gruppe.

O. F. Gruppe.

13
[Herr Professor Steinbrück]
Während der Debatte
erklärt Herr Prof. Steinbrück, falls eine persönliche
Notwendigkeit zu den vorgelagerten Eingabe
gefordert werde, er die für nichts aus
Gründen, die er nicht näher erörtern wollte,
zurückweisen müsse. —
Delle das Kassenbuch aber als vom Parten
der Mitbestimmung zu lassen und das für
dieselben aufzuheben.
Herr Professor Steffek stellt darauf die mit-
getragene Antrag, er möchte erst das
nach Aufweisung der Eingabe an die Verwaltung
dieselbe in die Bestandsliste gelangen, worauf
der Vorsitzende bemerkt, daß dies auf antworten
keine nicht geschehen können zulässig sei. Künftig
wird der Wunsch laut, er möchte die Form
in dem Hände der Mannschaften sein, die ihnen
öffentlich machen lassen, wegen der Erbschaft
erfahren wird.

langen, wiewol der Vorsitzende bemerkt, daß
 die auf antike Lage nicht paßend sei. Der
~~Präsident~~ wurde von dem Professor Dr. K.
 an der Universität zu Gießen gehalten,
 er müßte aber selbst die Sprache der Sprache
 in dem Grunde der Manuskript sei, die Wissenschaft
 durch unvollständige Kenntnisse, wegen der Un-
 möglichkeit erfahren wird.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der 14
 Klassen, Berlin am 4. Februar, Abends 6 Uhr. 7

- Gegenwärtig:
 Herr Professor Dreyer
 - - Eybel.
 - - Schrader
 - - Mandel.
 - - Strack.
 - - Pfannkuch
 - G. R. Kasse
 - - Kitzig
 - Prof. Wiedow.
 - - Preker.
 - - Graeb.
 - - Gek.
 - - Kuhl.
 - O. R. M. Tackel.
 - Dr. Gropius.
 Abw. Prof. Gruppe.

324
 Prof. 22/271
 Mund 23/4
 Orig. 24/2

Der Vorsitzende der letzten ordentlichen Versam-
 lung vom 28. Januar, das in Abschied
 der akademischen Präsidentschaft am Herrn
 Prof. Eybel gefestigt wurde, wird am
 letzten Jahresende selbst Genesung.
 Der Vorsitzende bemerkt, daß für die
 nächste Sitzung ministerielle Verfügungen
 nicht vorliegen.

Es sind eingegangen:
 1) Mein Ansuchen zum Erlaß der
 Zinsenabrechnung, von Friedrich

Bartha Sch.

Clara Fischer,

Gerhard Schievelbein

Herrn Pauline Stüning, geb. Kellge.

Die Anträge gehen an den Vorsitzenden
 der Prüfungskommission, Herrn Prof.
 Schrader zum Urtheil.

2) Bescheid des Preuss. Landgerichtes
 vom 28. Januar des Magistrats vom 28.
 Januar, welche eine abschließende Mit-
 theilung eines festgestellten der Herr Präsi-
 dent der Akademie an die Akademie, daß
 derselbe sollte die Japanische Kaiserin der
 für den Kaiserlichen Beamten unter An-
 gabe der Waisungen und Gesellen beson-
 dere eingekauft zum Erlaß der fest-
 stellung der der Beamten auf Grund
 der Gesetze vom 11. Juli 1822 zu ge-
 wöhnlichen Minder- Gegenstand. Obgleich
 sind die in der Preuss. Linie verfahrenen
 Beamten zu verweisen.

Da die Sache nicht abgeschlossen ist, wird die
 Sache an die Kommission zur weiteren

den bekannten Schriftst., bleibt mir übrig die Be-
gründung mit einem Verweise auf das oben ge-
führte Ministerial-Verfügung zu verweisen.
3) Schreiben des verehrten Fürsten-Presiden-
ten vom 3. d. Mts., in welchem derselbe
jener Dank für die ihm gewährte Gastfreundschaft
erschied.
4) Schreiben des Fürsten Caspar von Reth-
en vom 4. d. Mts. in welchem derselbe ein
Ausschreiben, das die Einkünfte, welche an
die Fürstlich-Bischöfliche Schule zu Einsiedeln
willkürlich vorgelegt sind, um ihre selbst
erfüllt sind. Derselbe können mit dem
Mangel der Akademie versehen werden.
5) Schreiben des fürstlichen Fürsten Lehmann vom
3. d. Mts., in welchem derselbe am 19.
Juni eine Anstellung von fünf Personen
bei der Akademie, des Fürsten der Aka-
demie, Adolph Lehmann als dessen einziger
der Vorstands beauftragt, es sei. Die Beauftragte
der nicht talentvolle Schüler, welche die Aka-
demie im Kampf für das Vaterland verloren.
6) Eine Nachschickungsbefehl, welche an die
Ministerialverwaltung gegeben.
7) Es war in der letzten Plenarversammlung der Universität
eingetragen worden, es möge das Antwortschreiben
der Fakultät an die Regierung der Fürstlichen Mini-
ster in Bezug auf die oben erwähnte Verfügung vom
17. December, von Abgang nachweislich zur Kennt-
nis der Fakultät kommen. Der Präsident antwortet
dasselbe und der Senat stellt seine Zustimmung
8) Auf der Sitzung vom 3. Januar d. J. der Aka-
demie eine Besondere der personalen Professoren Dr.
Weiden in Bezug auf die Katalogisierung und Auf-
stellung seiner Bücher auf der letzten Anstellung

wie auch die Original-
Anmeldung nachge-
sehen wird.

zum Bericht gelangen. Der Präsident wird gelassen.
Der Senat ist orientiert über die Verfassung
des Vereins für die Katalogisierung der
die ihn betreffende Anträge zu entscheiden,
welche. Derselbe den bereits aufgestellten
nach der geforderten Einsicht. Daraus ergibt
die Anträge auf einen Fortschritt am Ende
der Tagungsperiode, der Senat gibt der
Anstellung seine Zustimmung.
9) Eine Frau Witwe befindet sich in Bezug auf
die oben erwähnte Verfügung vom 4. Juli d. J., welche an
die Akademie für die in Einsiedeln zu errich-
tende Corvina. Derselbe sind den Anstellungsver-
sord eine Einsicht von 1500 bis 2000 fl. vor-
gelegt. Die Akademie hat bei dieser Gelegenheit
eine sehr Ministerialverwaltung über
den gegenwärtigen Stand der Anstellungsver-
waltung End gemacht, welche circa 53,000 fl. be-
trägt, wenn durchschnittlich in fünf Jahren 1093 fl.
an Nachschickungen angesetzt sind. Derselbe hat die
Akademie am Einsiedeln von Kaufmann eingezogen,
welche Beiträge an andere Einsiedler Akademien und
Einsiedlergesellschaften beigetragen sind. Daraus beträgt
die jährliche Beitrag 300 Gulden (Wien) und 100 Yolen,
(Groschen). Der letzte Senat kann sich der Be-
lastung nicht verschließen, dass der in der An-
stellungsfonds in Bezug auf genannten Beitrag von
1500-2000 Yolen außerordentlich hoch sei, zumal
da die einzelnen Mitglieder der Fakultät, die der
Akademie beisteuern die Summe von 68 fl. beigetragen
haben. Es kommt hinzu, dass die Einsicht dieser
fonds ein anderer ist als der oben erwähnte
vom 3. Mai 1854. In dieser Anweisung wurde in
Bezug auf Geld werden, davor Nachschickungen von

einige in selbstbedürftige Hände zu versetzen
wird auf alle Weise einem dringenden und in
unser presenten Stande bedürftig ist.
Dagegen scheint der natürliche Grund aus dem
ein offenkundiges Ansehen zu entstehen ist,
da die Handlung zu sein, auf welche der
Kunst hingewiesen wird.

10) So liegen die Gelehrten der letzten Comas de
dessein par Baryne zur beschaffenem Ansehn
an, welche sich vorzugsweise auf die Kunst von
selbst nicht, 41 Blatt.

Vorab der Sitzung am 9. Apr.

H. Jomard. O. F. Gumpel.

Oberster Rath der Rechte der Königl. Academie der
Künste, Berlin am 18. Februar 1878, Abends 6 Uhr. 8

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dage.
- - Mandel.
- - Pfannkuch.
- - Wolff.
- G. R. Heise.
- Prof. Wichow.
- - Graeb.
- - Groll.
- - Kiel.
- Dr. Gropius.
Abm. Prof. Gruppe.

Futuristisch:
Herr Prof. Precker.
- O. R. M. Tackeb.

Nr. 414

gefallen am 25/2

Mund 26/2

Orly. 1/3

Der Protokoll der letzten ordentlichen Ver-
sammlung am 4. Februar wird gelesen
und einstimmig genehmigt.

Es ist eingegangen:

1) Briefe Versammlung am 9. Februar d. J.
Der Brief der Akademie ist gelesener und
angenommen, wobei die Entscheidung der Pro-
tokoll der Versammlung vom 25.
November v. J. erst am 7. Februar er-
folgt für die Versammlung bestimmt, daß
dies nun auf den gewöhnlichen Geschäfts-
gange erfolgt sei, die Protokolle können
nun eingesehen werden, nachdem sie in
der nächsten Versammlung genehmigt werden,
am falls aber regelmäßig die nächste
Versammlung sei, demnach sei die ge-
nehmigung erst in der Versammlung am
27. Januar stattfinden können. Der
dieser Brief ist bereits an die Versammlung
beschieden worden.

2) Briefe Versammlung am 12. Februar d. J.
betreffend den beabsichtigten Satz in
§ 9 der v. Preussischen Verfassung. Derselbe
wird ebenfalls abgelesen, dagegen kein
Beschluss, da einige Paragraphen zu früh-
zeitig. Letztere fällt der Rat nicht
für angemessen.

3) Briefe Versammlung am 11. Februar d. J.
mit Bezug auf den am 1. Februar d. J.
Casper angelegte Antrag der Pro-
tokoll der Versammlung, welche die Versammlung
genehmigt, dass die Angelegenheit der Protokolle
nicht bei einer Angelegenheit annehmen.
Es wird einstimmig der beabsichtigte
Recommendation für die v. Casper ist

[illegible]

18
Lassen der Vorstands bekräftigt die Richtigkeit
der Angaben hinsichtlich der vorhandenen Geschäfts-
verhältnisse seit der Liquidation auf für die Richtig-
keit in der Geschäftsverhältnisse für die ablaufende Per-
iode in Rechnung genommen wurde. Im Interesse
der gesamten Geschäftsverhältnisse liegt die Ver-
antwortung der Liquidation bei der Verwaltung. Der
Vorstand steht dem bei.

8) Befehl des Justizministers August Schatz
in Castrum vom 7. Februar d. J., mit welchem
sogleich die anlangende Arbeit einwirft.

9) Nach dem 13. Februar eingezogenen Volk-Arzt
 der erwarteten ordentlichen Mitglieder des Chores
 Ritter Moritz von Schwindt. Derselbe ist am 8.
 Februar im Alter von 77 Jahren zu Münster nachge-
 storben. Der Arzt ist der Herr - Professor
 mitgeteilt.

mitgeteilt.

10) Schreiben des Direktors des Kaiserlichen j. Hochsch.
Lehrers am 4. d. Mts. Dittelm zeigt mit Bezug auf
Anfang des Concurrenz-Programms der Kaiser-
lichen Hochschule an, daß eine große Anzahl
seiner Schüler habe.

11) Der Vorsitzende bemerkt, daß das Angegebene
Lafour de Gelyggenstein, Albert Vogel, eine
Instruktion zu geben sei. Es wird die dem Prof.
Gahle ^{verfaßte} ~~gegebene~~ der dem Jahr 1806 verfaßt, welche
sehr feilich in vielen Punkten als nicht mehr zeit-
gemäß erwiesen. Es empfiehlt anzuweisen die alte
Instruktion der Lafour Vogel mitzutheilen, da
es selbst zu vermeiden, was er für zweckmäßig
findet, in ^{der} die Auffassung wird fortgesetzt auf-
geboten.

London.
Zurück der Kasse 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
O. F. Gruppe.

№ 12) Im Vorstand erklärt, daß er die Angelegenheit des
Oesterreichischen Kaiserthums beabsichtigt, sich in der

fortgesetzt. Aber zur Beantwortung ist zu bringen, dass
bei der vorgeschriebenen Zeit 1 zu 6 Malen
und bei Fortsetzung der letzten Nacht auf an-
wesen sein, gibt es nur die ersten Angaben
ist zu notieren.

St. George.

Plauer-Versammlung der Mitglieder der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 24. Februar 1871, Abends 6 Uhr. 9

Gegenwartig:

Gen Dyer.

— Kette.

- Imagans.

- Eichens.

- Steinbrunn.

- *itis*.

- Widow.

Linsenhagen

Right

Chadwick

— Super
Ch...

~ I made
P. 1. 2.

- *Anders*
to M.

— Hoffmann

- Hoffmann
P. D.

- O. 1345
D D

- K. 122

- Fickett

- A. Wolff

W. Wolf

Mother:

Stapfgarten

— Mandel.

— Amberg.

P. Meyer

Brendel.

— Kaefer.

- Burger.

— Kanneberg
P. 1. 2

Eszel.
Dusque.

Book
Castles.

Wm. D. Dr. & Gr.

829.

Das Protokoll des obigen Besuchs des Hrn. v. G.
am 3. Februar d. J. wird gelesen.
Es wird beschlossen, eine von Herrn Prof. Dr.
Steinbrück ^{ausgegebenen} Broschüre zu erhalten, welche Herr
Prof. Dr. Steffens in Augsburg besitzt, und
zu lesen.

nicht.
 Der Herrschaftsbesitzer muß darauf die Zustimmung
 des Adels in der letzten Klassen-Versammlung
 stattgefundenen Beratungen am andern Tage in
 der Stadt ein Vertheil gefunden, welche hätte
 in der nächsten Sitzung abgelehnt sein. Die
 Versammlung wird darüber allgemein ihre Mit-
 theilung an: obgleich es für die Klassen-Ver-
 samlungen ein direkter Antragsteller gilt,
 ist dies doch eine Indisposition, welche der Ein-
 zelne der Gesellschaft gegenüber nicht verant-
 worten kann. Es muß der Souverän der Be-
 ratungen selbst im ersten Grade verantwortlich
 sein.

Die
der Hauptstadt steht all daan in Jafelt der
in der Wälder. ^{gegründet}
Jafelt) Wälder von 24. Februar mit, Jafelt
an die Glaser - Wälder angeht. Jafelt -
weiß hier in Jafelt Wälder an der Hand
Wälder der Wälder in die Wälder der
die von der Wälder ^{Wälder} ^{Wälder} ^{Wälder}
Wälder der Wälder von 3. Februar in die Wälder der
Wälder. Wälder, zu Wälder.

Infolge nicht wenig der auf besondere
 Objekte der Akademie gerichteten, am 8. Jan.
 1872 gehaltenen öffentlichen Vorlesung,
 und der ordentlichen anwesenden Mitglieder,
 Herr Moritz von Schwind, in welcher die
 Aussprüche auf der Bedeutung der Insignien
 der Hofkapelle von der Väter geoffen.
 Infolge von Mitglied der Akademie für den 26. Mai 1872.

der Vorstand bringt ^{in schriftlicher} form, der
Münster. Kreis. Gesellschaft in fürderung.
Jede geht damit an eine Anstellung in der
Gesellschaft an. Diejenigen die in einem anderen
Land zu verweilen sind, ist ein Brief.
Bewerber des Amtes werden in die Anstalt
der Gesellschaft in der Anstalt in der
Anstalt in der Anstalt.

Der Herr Professor Haderer sagt an, ob es nicht an
der Zeit sei, an die für die Gesellschaft zu denken
ist in der Anstalt zu treten, wie etwa die Anstalt
denn bei der Gesellschaft. Nach der Anstalt
Gesellschaft wird die Gesellschaft in der
Anstalt in der Anstalt, jetzt aber in der
Anstalt in der Anstalt, der 3. März, 6 Uhr, an
abends, der Herr zu verweilen, welche die Com-
mission als Anstalt in der Anstalt.

Leider hat der Herr Professor Haderer
Münster nicht die für die Gesellschaft zu
denken werden können, es wird daher dieselbe
Anstalt, für abends in der Anstalt in der
Anstalt zu verweilen, wie die Gesellschaft.

Da die Anstalt auf die in der Anstalt
Anstalt in der Anstalt, wird die Anstalt
Anstalt in der Anstalt, der 7. März, 6 Uhr, in der Anstalt.

H. J. J. J. O. F. Gruppe.

4. Selbst, wenn die
die ^{die} widmen
Singer

h. and an. Prof. J. L. Wilson

blasse Schrift

21

Die. freilich der Herr Minister nicht gleichwohl
Man sieht die Ansichten der Senate g. sein.
Der Vorstand bemerkt darauf, es sei der Colla-
gium auf den Gegenstand nicht prinzipiell ver-
bunden, ja auf der Insel der Gropiusse
Rathschafft nicht bekannt, dass was der Vorstand
nach mitgetheilt, sei nicht wahr der Insel
der Rathschafft, als mehrere Falsche & ge-
fährlich. Es findet darauf Hr. Freilich vom
Director Gropius auf ein gedrucktes Kassen-
protokoll nicht zu geben. Diese kommt der Colla-
gium nach. Es empfiehlt nötig zu sein, dass
die Colla. wie die Rathschafft, auf die
Insel in Colla. Gropiusse Abhafft der Senate
mitgetheilt werden und sind, da die Colla. Gropiusse
Colla. Gropiusse Verantwortlich, so wie die Colla-
gium Zeit erfordert, die Colla. Gropiusse auf die
Vergewissung der Colla. vom 11. März angelegt,
24. Colla. Gropiusse vom 22. Februar d. J., dass Colla.
die Colla. in Colla. Gropiusse gesetzt sind, dass bei
Vergewissung der Colla. wie die Colla. Gropiusse Verwaltung
der Colla. Gropiusse Colla. Gropiusse sei nicht zu vermeiden
gefunden.

3/ hofe Verfügung vom 21. Februar d. J. darf wohl
der eingesehene Hülse Wilhelm Martin des Wil-
helm Hofmann zum Laist ihrer weiteren Einfließen
sich Ausbildung die bisherige Unterweisung von mo-
natlich 5 fl. noch für das Jahr 1871 bewilligt wird.
Die Generalbank ist der Zahlung angewiesen die
Akademie hat es den genannten Hülse mitzutheilen.

↳ Der Pastor nimmt
den Antrag an.

11) Der Herrschafts freyheit bei der unächseligen Vorkommen der
Vomats am jungen Jahr Aufsteh an der Kaiser der be-
ausgesprochenen kaiserlichen Geburtstage. Der Professor Riel
besteht ein Telleum an, wenn der in der kaiserlichen anstalt
Festhaltung der kaiserlichen der kaiserlichen und ein Auftrag
an den Herrschafts freyheit der kaiserlichen sein.

Außersordentliches Fest der Mittgl. an der Natur
der bildenden Künste, Berlin am 3. März 1871, Abends 6 Uhr.

- your Angel.
- L. Wacker.
- Mayans
- Eichens.
- Kropfzalter
- Heppa
- Wichon.
- W. Wolff.
- Steffen
- Menzel.
- Graeb
- Bange.
- Steinbrink
- Pape
- Drake
- Becker.
- ~~C. H. J. J. J.~~
- ~~J. H. J. J. J.~~
- Hermann
- Gaestner.
- P. Meißnerin.

J. A. Wright.
 your Prof. Daise
 - - - Richter.

so ein Brautpaar abge-
sprungen ist die

Dieses feierliche ist die Tagesordnung bekannt
geworden: Befragung über ein etwa zu erwar-
tendes Jubiläum bei den feierlichen
Fingern. Majestät des Kaisers & Kö-
nig mit den feierlichen Fingern.

Die Hauptstadt, Kropf oder Egel, fordert auf
Jahre vorzutragen:

geben vorzugeben:
 Herr Prof. Wiedow befielt nur: der Antrag
 der Kommission einstimmig durchgesetzt zu
 werden - alle ganzes Personal, welche das
 mittlere Kapitel einnimmt.

will soon be settled in a suit.
from Prof. Goeb will send some
outside of the first.

aus dem Jahr 1797
für Prof. Schrader mitgeteilt
H. W. 1797

Flasche.
 your fr. Engel trägt darauf sein Ge-
 danken vor, und überreicht das befreundete Manuscript,
 das Kaiser falls einer Commission anheim,
 welche ~~unser~~ zu wählen ist.

per Prof. Magnus entsteht, ist etwa 5 Fuß
 finisgebantt apard. Ein eine gästungjüngend
 are järe gänge gästungjüngend
 Long of non ge eben. ~~Wieder~~ ge. Prof.
 möglich ge eben. Grab de Widows entzucht.
 Kessing. Die eine von farr Prof. (entzucht)

ganz prof. Diese besteht nur, fünf bis sechs Jahre
in Art der Konstitution zu ändern, damit die

Commission eine Grange & eine Anstalt f. d.

~~Yours Prof. Grubb, in Madison Park, N.Y., with
kind regards to your wife & family & hope
that I may see you at some future time~~

*Luz: Die Aufzucht der brennenden Bi,
Abhängig: 10 gegen Barometer?*

~~Dep 3 1. Dep 3 2. 8 1/2 Dep 3~~

O. F. Gruppe

H. Langw. O. F. Gruppe.

12

Phot. Prof. Grunze.

Fortbildung:
von Prof. Kiel
- - Wolff.

694.

Mund. 16 März.

Abg. 21

Der Vorstand: ersucht
die Versammlung zu wird, da
nicht alle Mitglieder der
Kasse ausbezahlt sind, die
Jahre in der nächsten Sitzung
ausbezahlt werden.

Salzwasser in der 2. Kammer

uns Compten bringen soll, besond' auf den
 Pflanzungen dort und Helmholtz so wir einen
 beschaffen Rath der Ministerien für Handel,
 so dies soll auf den Markt der Akade-
 mie ein Mitglied stellen auf Waff und
 seine Mutter. Auf Waff, so es an der
 Nebelung bedarf, kann erst in einem
 nächsten Sitzung, nachher werden.
 3) der Compten Capitän v. St. Paul, der
 Fräulein Adalbert, der Fräulein der Gruppe
 alle Mitglieder der Akademie, die die Akade-
 mie sind, sind im Akademie-Gebäude
 aufgestellt. So sind Compten sind, so
 4) so kommt bei dieser Gelegenheit auch Herr
 Dr. Gropius zur Person, ob es nicht mög-
 lich sei, am den Enten Markt der
 Akademie-Gebäude für die Fräulein
 können so werden. Nachher am einem
 Aufbruch ein Aufbruch von Plätzen, so
 wird es die Gesellschaft besorgen, so es soll
 bei der Person sein, so es der Gebäude
 nicht ankommt, auf nicht collectiert wird
 der sonst beschaffen Donation der
 Gebäude so die Gesellschaft am Abend. Der
 Director Gropius, der die Person ablassen
 wird, wird einen feierlichen Hinweis
 darüber briefe erhalten.
 5) die Angelegenheit der am den Stimmer-
 den Verkauf zum Markt der Akademie
 Modelle wird unterhandelt, da die
 bittende Drake und Wolff nicht ankommen
 sind.
 6) Angelegenheit der Musik. Aufführung bei
 der Feier der königlichen Geburtstage.
 Herr Professor Kell hat die Aufführung

Herr der Fräulein
 Mitglieder der Akademie
 ist.

Vaguen und nicht
 der Person ein
 Gesellschaft der
 Fräulein Gropius,
 also der Aufführung,
 eine Akademie
 wird.

wird am den Compten Tedeum gegeben
 wegen der Aufführung ist an Herrn Professor 25
 Geld gegeben worden und dieser Herr Professor
 treten, der die Mitglieder der Fräulein Akademie,
 der die Akademie so oft ihren geliebten Com-
 pten geliebt, auf demselben bei einer so
 entsprechenden Gesellschaft zum Festhalten
 so haben. Herr Professor Gropius will, so
 seine Compten beide aufgelegt werden sein
 7) der Compten-Gesellschaft, welche an die Akade-
 mie kommen sollen.
 8) Herr Director Gropius stellt den Antrag,
 eine Gesellschaft für den Markt zu unter-
 nehmen, insbesondere auf den jenseitigen Markt der Akade-
 mie, die Lageordnung aufzustellen. Der letzte
 Markt wird am Markt der Person so
 ein mehrere Mitglieder der Person als einen
 fester ist. Der Markt der Person anange-
 hender beizubringen. Die Person sein von
 offentlich ungewiss so zu sein, auf aber
 ein, wenn der Gegenstand der Compten für eine
 interessirt, auf nicht darauf am die Gesell-
 schaft aufstellen werden. Der Markt der
 der die Gesellschaft eine Gesellschaft, so
 nicht in Bezug auf die Person
 dass, was von der Person gesagt ist und ein
 Markt der Person ist. Die Person soll in der Person
 sein.
 Der Markt der Person am 8 1/2 Uhr.
 H. Gropius. O. F. Gropius

vornehmlich aber das Modell der Nation der
 großen Kunstschaffler die Charaktervoll und be-
 leuchtet sei; nun andere Dinge sind inoffen
 dem Modell der Nation freundlich willkommen &
 der Nation gegeben, als schneller und glück-
 licher. Da die Bildhauerin genügt um den
 Kunst für die Nationalgalerie & den Kunst
 einen anderen Kunststätte bezieht, in welcher
 Kunst die Modellpantlung in der alten
 Mönche in Vorlesung gebracht wird, so stellt
 der Kunstschaffler genügt die Kunst zu be-
 stimmung, ob die in der Kunstschaffler Modell
 genügt sein zum Kunst für die Nation
 der Nation. Die Kunst wird mit 12 Mön-
 chen 2 vornehmlich. Die Kunstschaffler, ob
 für einen anderen Ort, etwa die genannte Mo-
 dellpantlung in der Mönche, der Kunst zu
 annehmen sei, wird einstimig bejaht.
 2) Auf diese Vorlesung vom 27. Februar d. J.
 wird die Akademie aufgefordert für eine Kunst-
 für die Bestimmung der Kunstschaffler
 in der zu Berlin zu errichtenden von der
 Kunst in Mönchen zu errichten. Es wird
 angenommen, daß die Kunstschaffler für die
 Kunst zu Werk der Kunstschaffler. Die
 Kunstschaffler 9 Mönche für die Kunstschaffler
 Regierungsrath Kitzig, 5 für den Direktor
 Giering, 1 für Prof. Strack. Für die
 Kunst der Kunstschaffler G. R. Kitzig angezei-
 gen & dieselbe zur Bestimmung aufzufordern,
 ob es die Kunstschaffler annimmt.
 4) Die Kunstschaffler Nation der Kunstschaffler
 der Kunstschaffler unter der Kunstschaffler der Kunstschaffler
 Fabian ein, das Kunstschaffler, daß die Kunstschaffler

Amie an Pinales von dem Gefährten - 27
April.

5. Herr Dr. Gropius bemerkt, daß die gelbe
Reinthe feinfühlig und auch von Nutzen zur
den Akademien-Gehand für die Feingehör-
lichkeiten. Der Poliz-Präsident gestatte
seinen Rath in der Hise des ^{in der} Rivalität, der
galt briefe seinen Rath in jenen Tagen bei
zu den Sessoren des zweiten Marktes in
Wasserslag und meint, daß noch die Qualif-
tische Kompositionen finden. Die Pöf-
sich nur ein Glanzfange mit den Harn-
schlägen der Comission für die Komposition
bestimmen.

Witz des Pöbels am 9 Apr.

B. Jagers. C. F. Gruppe.

Entwerfung des
Altarbild - Gebäudes
am Tage des fünfzigsten
des Königs.

Protokoll Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 18. März 1871, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Darg.
- G. O. R. R. Kneke.
- Prof. Engel.
- - Karader.
- - Drake.
- - Strack.
- - Pfannkuch.
- - Wolff.
- G. R. Kops.
- - Kitzig.
- Prof. Wiedow.
- - Berner.
- - Graeb.
- - Greh.
- - Kiel.
- O. R. M. Taubert.
- - Dr. Gossine.
- Abwes. Prof. Gruppe.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Senats-
Sitzung vom 11. März wird gelesen und erhält
Genehmigung. An dasselbe anschließend erklärt
Herr Prof. Kitzig, dass er die auf ihn
gefallene Wahl als Mitglied des Comitees
für die Ausfertigung der Statuten der
Akademie bei der Fortsetzung für den in Berlin
zu erscheinenden Band gerne annehme.

~~Es ist eingegangen:~~ der Senat
des Königl. Preuss. Instituts beauftragt zu rufen
über dasselbe zum nächsten volgenden Pa-
ter, 29. März

1) Auf seine Handzeichnung vom 23. November
v. J. zur gütlichen Aussöhnung überhoben
Gesetz des Reichsministers der Finanzen in
Berlin am 14. März d. J. über die
2) Auf seine Handzeichnung vom 7. März d.
J. eine Förderung entgegen. Die Kosten
des Gesetzes nicht bestritten. In be-
tracht ist an die Forderung zu bestritten.

2) für seine Handzeichnung des Reichsministers
Herrn v. Kappeler, auf seine Handzeichnung
vom 29. November v. J. der Akademie
zur gütlichen Aussöhnung gütlich. Die
Kosten kann es ebenfalls nicht bestritten
werden.

3) Gekommen der ~~mitgeteilt~~ über die Handzeichnung
vom 14. v. J. des. angestrichen für
gab der Dr. Fielitz in Münster, betreffend
eine Beschreibung von Palästina gegeben.
Dasselbe ist an die Forderung zu bestritten?

4) Auf seine Handzeichnung vom 8. März d. J. auf
seiner Handzeichnung ist, dass die sich dem

804.

Mund. 29. März
Abg. 31

Im Jahr 1816 gebrüchlich geworden Adolph 2. holl.
kaiserl. Königl. Akademie der Wissenschaften,
aufgefordert, und an dessen Stelle die Kaiserl.
kaiserl. Akademie der Königl. Akademie,
oder: Sonstigen und nach der Königl.
Akademie wieder eingetragene sein.

5) große Pflanzung vom 13. März d. J. besteht aus Eichen und aus Farnen der Gattung *Adiantum* -
mischelart ist, die vorfinden Markillen -

Plantage geijnschijf en antken gel maken. Ziek
mit den Colicostephus Cope in Contra
Thermometer van 25 af 15 de Redman and
in Antepijng de Marquijff bevestig.

6) große Verfügung vom 15. März d. J. mit
erlasse der Königl. Akademie der Wissenschaften
den Aufträgen der Königl. Akademie der Wissenschaften
von Königl. Hofrat zugeht.

7/ Der dem Staat gewidmete Besitz des Regiments
Major Paul Barmeister im former Gesäßung
des einseitigen Besitzes des ersten Malzlehrs.
auf der zugehörigen Arbeit und auf Grund der
Anzeige des Landes, vom Kreisfiskus Libellen
und der freien Unterschrift auf ein formales
Jahr vom 1. April ab bewilligt.

8) für gleiche Größe des Pflanzens Mal
Joh. Scheine. so wird aus gleichen Grund
als ein Jahr bewirkt.

9) Die Abdrucke der Briefwechsel übersehe ich
jeden Monatsbrief am Ende 1877 im Januar
1878.

10) der Magistrat beauftragt, daß die bei der
Sais der kaiserlichen Geburtstags zum Feste
in Namen der Akademie zu feiernde Rede
unser Comission der Kunst vorzulegen sei, und
sonach werden auch der Magistrat die Freude

Konfession Eghel, Drake & Graf. Rath tätig, 29
weshalb ich ein mögliches Einfließen der St. März am 6. März
bei Herrn Graf. Drake ansammeln werden.

11) Anzeigensart der Aufführung der Akademie.
Gebäude bei der feingebildeten Gesellschaft. Herr Dir.
Grosius verliest einen Entwurf der Commission,
wonach man über das ganze Gebäude wachsend in
Liniensystem einigefasende Decoration, gelblich,
in einzelnen großen Bildern, Zeichnungen mit Polystyren,
beabsichtigt wird, wie das eine Platte der ersten
Vorlesung. Die Kosten sollen durch Verkau-
f von Tribünen, wenigstens zum Theil aufge-
bracht werden. Ein solches kann für 1000 Thaler
erhalten, weil die Hände ^{stehend} ~~stehend~~ zur Anzeigens-
art der Veranstaltung am Abend ~~erhalten~~ werden.
(mit dem Plan der Commission)

der Verlesung am Abend ^{und dem Herrn des Consistoriums}
Zirkel wird gemeldet, daß eine Deputation be-
sitzte bei Hr. Geh. Rath, Änderungen gefallt. In den
demselben im Allgemeinen genehmigung in Folge
der Entscheidung verlangt sein, dass hier aber
zu kommen sei; ferner habe der Religiö-
sität seine Zustimmung gegeben zu dem
am Tribunal nach der Akademie-Gebäude, die
10. Laß an dem gemittelten Wille; und
haben dieselben sich damit einverstanden erklärt,
daß am Tische der Akademie in der An-
wesenheit, zwischen Akademie in der An-
wesenheit, ein besondres Tribunal ernannt wird.
Seine sehr Aufklärung am Tribunal wird darauf
am Recht einfließen angenommen, und wird ein
besondres Comité ernannt, bestehend aus dem
Herrn Gropius, Mitglied in Weiden, und für
den Fall der Tribunal in der Leitung des-
selben zu machen haben, auf der Kaiser über

den Verkauf der Pillate übertragen, auf welche die Akademie & deren Directorien sich nicht einzulassen haben.

der Hofstadt bewilligt, daß auf der Insel
der Akademie - Gebäude, wegen seiner be-
stehenden Caffeeplantage, niemand einzu-
weilen dürfe, und daß für die Insel alle mit
den Bewohnern der Gebäude, gegen die
entstehende Krankheiten, Vorsorge zu nehmen sei.
Es wird empfohlen gemacht, daß die
Comission die Einwilligung der Akademie der
Wissenschaften einzuholen habe.

von Dr. Gropius erhielt bereits ein be-
 zugsgehaltene Repertorium an der Poly-
 technischen, welche ebenfalls Repertorium an
 der Polytechnischen der Akademie zu erhalten
 dürfte. Der Druck wird es auch die Com-
 mission wird es ebenfalls übergeben. I. Bericht
 mit den vorstehenden Repertorien der Akademie
 der Wissenschaften und der Kunst.

der Wirtschaften an sich
gründlich der am Rande der Hof-Minister-
rinnel etwa zu gewöhnliche Ziffern, welche
zu bezeichnen, daß der in Verwaltung gebrauchte
Büchlein (Hauptbuch) keine Ziffern, sondern eine
ganz G. R. Kneke einen Hauptplatz über die
Rücken zu erhalten. Auf diesen werden, wenn
der Vorgang in jedem ganzen, der ansonsten
einen Gelageszeit entgegengesetzten Anfang, auf-
ficht auch voll, auf 8000 Jahre geschätzt.
Und auf diese Bezeichnung, so weiß man sich
auf Aufzeichnung der weiteren Kapitel befin-
den. Ganz G. R. Kneke wird die Bezeichnung
den ganz Minister darüber Vortrag fallen

30
Ich verhofft bald wieder zu schreiben. Hoffe diese
auf nur die möglich vordrängende Privatpflicht
an, so wird der Vorsitzende, der Zeit zu
gewinnen, für die Abwesenheit gegenwärtig
unvermeidlich Privatpflichten haben.
Auf die Sitzung am 9. Apr.

H. J. G. O. F. G.

Ordentlich Sitzung des Rates der Königl. Preuss. Akademie
der Wissenschaften, Berlin am 25. März 1871, Abends 6 Uhr. 31
15

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- G. O. R. R. Kneke.
- R. R. Lucanus.
- Prof. Engel.
- Mandel.
- Wolff.
- P. P. Schmidt.
- G. R. Kesse.
- Prof. Becker.
- Graeb.
- Kiedow.
- Grell.
- Kiel.
- O. R. M. Tackert.
- Dr. Gropius.
Abwesend: Prof. Gruppe.
Fehlgeschick:
Herr Prof. Schradde.

866.

Minut. 8 April
Abg. 13.

1. Da nämlich schon am
18. d. Mts. ein neues An-
trag am Rats des Rats-
ein- schriftl. Eintrags.
Rats eingegangen ist.

Der Protokoll der letzten ordentlichen Rats-
sitzung am 18. März wird gelesen und erfüllt
Genehmigung.
Es ist eingegangen:
1) hohe Verfügung vom 23. März d. J. des
Kaisers des Kaiserthums Lucanus, welche
beinhaltet die Befehlung des Rats von
gekauft werden, auf 12 des Kaiserthums vom
26. Januar 1790 mit den fränkischen und
Lombarden und Preussischen der Akademie
beauftragt wird. Insoweit wird, der Sitzung
des Rats mit 100 und 1000 vgl.
entsprechend Urteil zu verfahren.
2) hohe Verfügung vom 20. März d. J. des
Kaisers des Kaiserthums der Akademie ange-
ordnet wird die Befehlungen der Rats der
Finanzminister Rats, welche auf die Befehl-
ungen der Ratsbefehlungen zu ihrer Befehl-
ungen Befehlungen werden, zu verfahren, zu
wie ich die Befehlungen/ Befehlungen zu verfahren.
Die Befehlungen Rats des Rats sind
die Befehlungen am nächsten Abend am
5 Uhr abgehalten und ist die Befehlungen der
Befehlungen, mit dem Rats, der sie
an Rats mitbringen wird, was sie nachtragen
kann. Befehlungen befiehlt Herr Prof. Grell
die Rats die Befehlungen Befehlungen zu ver-
fahren, falls solche vorhanden.
3) Befehlungen der Befehlungen der Rats-
Befehlungen die Befehlungen der Befehlungen der
Befehlungen in Rats zu Befehlungen der
Befehlungen d. d. Befehlungen der Befehlungen
Befehlungen, welche Befehlungen Lucanus
wird ich die Befehlungen der Befehlungen der
Befehlungen, damit die Befehlungen der Befehlungen

Beif. des Pktg. am 9 Apr.

Gegenwartig:

- Drake

- Gärtnere.

- *stipiz*

- Prager.

- Magnas.

Р. Мадер.

P. Beyer.

R. Reyes

Lidbit

- Andy
Hoffmann

Page 2

- Page
Wm.

- *Proserpinaca*

1. Mangeln.

- Kopfgeld

- fackel

- Mandel.
H.

- Hoffmann
4:12

- Steinbrunn
P. 1. 1.

- Eysel.

Eichens.

A. Wolf.

W. Wolff.

— Kichter.

Heber

Stenneberg

— Amberg.

Brendel

Weldon.

Wiedemann
D. 11

Dr. Brown

28. 11. 1911.

Die Protokolle der letzten Plenar - Versammlung
vom 23. März sind gelassen und jetzt gegeben.

Der Hofschinder zeigt darauf an am 14. März
erfolgte Tod des unehelichen Pächters, Ld.

dem Professor Max Kager an die Fakultät der
Medizin auf Hof festsetzung von der Höhe
des Anbates des Vassilopjenschen ge^o offen.

Droßke Thilo dem alldam der Insalt der
föper Wefung am 27. Februar d. J. mit.

jeune Garçonner Heffek wußte auch, daß
am Thut dazufolge Anführung ge-
fähr; der Vorficht bedient, den nicht aus-

Es entwickelt sich darauf ein langer Polyp-
bus, der Schatten über den Fels zu mit-

~~setzt die Vorführung der in der ersten~~
~~beim ersten Auftreten in der ersten auf der~~

Das die Wahrheit nicht nur gegenwärtig
falsch. Jeder Forscher mag sich selbst an, daß
die Welt zu antworten, d. h. die nächste Zeit

Allein der ist uns bisshin noch
förmig von der Akademie nicht be-
kannt. Ich habe die Ehre Sie zu organisiren,

... der P. Majestät der Kaiser in König

... der Protektor der Akademi wurde, wozu
... gewahrt wird, daß der jenseitige
... Herr Professor Becker

[illegible]

4. Der feststehende Vorstand des
Vereins der Arbeiter der Mayfest

erklärt, sein die antwort descommissar auf
gefallen zu können.

hervor Professor Richter stellt darauf den
folgenden Antrag:

1) Die Mitgliedschaft beantragt, daß die die
letzte gefasste Bes. fassung der gemeinsamen
Miniserial von Mückler, als Logis, seien
auf die Besetzung der auf der Majestät
der Mitglieder zum Direktorium, der nach
der Ministerium in Abfassung der einzelnen
Mitglieder mitgeteilt werden, da ein ein-
maliges Vorlesen eines geeigneten Textes
wären gewünscht.

2) Es ist eine Commission zu bilden, die über
die Punkte zu berathen hat, welche die Mitglieds-
chaft auf der Basis der Besetzung der
gemeinsamen Ministerium von Mückler am 27. Februar
d. J. an Direktorium in nach der Abklärung
zur Mitteilung an die Mitgliedschaft gewünscht
hat. Die Besetzung der gemeinsamen Ministerium v. Mück-
ler am 27. Februar d. J. zu thun sein.

Bei der Abstimmung enthalten sich die Herren der
Vorsitzende in Prof. Steinbrück, an der
übrigen antwortlichen Mitgliedern werden sich der
Antrag angenommen.

Es lautet darauf in Folge, daß ein neuer
Mitglieder die in dem zweiten Antrag er-
wähnte Commission beauftragt solle. Es werden
diese 5 in Vorlesung gebracht und angenommen,
daß die übrigen die die
die Waff. (Folgt) auf Zuteilung.

Stimmen enthalten:

Hitzig 16.

Steffen 16.

Becker 13.

Bauer 9.

O. Pagar 9.

Hitzig bezieht, daß
der Antragsteller, Prof.
Richter sich falls
in der Commission sein.
soll.

27
34
während einige Herren sich geschlossen auf die Ha-
men Widow, Linderitz, A. Wolff, Hangerberg.
die Abfassung sind, da es sich nicht um die ein-
fache Majorität gewiß Hitzig, Steffen, Becker,
Hitzig, Bauer und O. Pagar, als demnach
gleich Hitzig sein, antwortet das Loos für
erstmal. Es befaßt darauf die Commission auf
den gemeinsamen: Richter, Hitzig, Steffen, Becker,
Bauer.

Hitzig der Sitzung am 9. Apr.

H. Pagar. O. F. Gruppe?

1209.

Prof. 26/5

Mund 28

Orbz. 29.

Verhandlung des Ausschusses der Königl. Preuss. Akademie
der Wissenschaften, Berlin am 1. April 1871, Abends 6 Uhr. 35
17

- Gegenwärtig:
- H. v. Fallberg, der Herr
 - Minister v. Minkler.
 - Herr Prof. Daase.
 - G. O. R. R. Kuehn.
 - R. R. Lucanus.
 - Prof. Engel.
 - Pfaffenkämmer.
 - Strack.
 - Mandel.
 - G. R. Kops.
 - Kitzig.
 - Prof. Wiedow.
 - Wolff.
 - Becker.
 - Graeb.
 - Grell.
 - Kiet.
 - O. R. M. Tarkenton.
 - Dr. Gropius.
 - Präsident Prof. Gruppe.

Monat. 20 April
Abg. 21

934.

Für den Ausschuss der Wissenschaften.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 25. März wird gelesen und einstimmig genehmigt.

Während der Sitzung ist H. v. Fallberg der Herr Minister von Minkler eingetreten und übernimmt den Vorsitz.

1) Herr Regimentsarzt Lucanus berichtet, es sei bei der Commission aufgetragen worden, die Grundsätze des Entwurfs über das künftige Schriftwesen zu prüfen. Er fragt an, ob, da die Commission einstimmig diesen angenommen, auf eine Vorlage in ihrer ganzen Ausfertigung zu drucken sei. Da dies der Fall ist, trägt der Berichterstatter vor, dass der ganze Text auf den abgedruckten Ge-
stalt vor, das dieselbe wird vom Reichs-
kanzleramt einstimmig angenommen.

2) Herr Regimentsarzt Lucanus berichtet, dass in der Angelegenheit der Ver-
änderung des Schriftwesens auf der letzten
Versammlung an der Versammlung der
einigen für sich selbstständig, dass
auf dem Programm der Versammlung
hinterblieben der Gesellen und der
letzten Sitzung gemindert seien, dass
er ganz besonders der Sitzung der Ver-
sammung der Königl. Preuss. Akademie
zugeordnet, auf welche die Angabe des
Programms vollständig vorgeht, es sei
an der Sache zu berücksichtigen sein, als es
das gesamte Schriftwesen angeht.

[illegible]

3) Der Vorsitzende weist an, daß die Insam-
lung für die Mädchen zu akademischer Concurrenz,
einmal für Anfertigung, abgelaufen sei, daß
es aber selbst nicht erfolgt sein, mithin die
Concurrenz nicht zu Stande komme. Der Vorstand

2^d 25 2400

L. Herr Graf. Rath Wittenberg
Sollt den Rathen

Lehrer sind verpflichtet
während des Monats
wenn möglich für
Abänderung der be-
stehenden Programme
maßen.

30
Herrn einseitige Jura zu liegen, daß ein großer
Theil der qualifizierten Anwälte kein Recht zu
richten aber auf in der Justizverwaltung forderungen
als ~~Wasser~~ einer Revision bedürftig sein. Die An-
walts-Conferenz für das nächste Jahr eintraten
zu lassen ^{die} Anwalts-Angelegenheit, da der ganze An-
walt Standes gestört wird, bezogen erlangt der
Vorsitz, nach ein Gesetz diese Jahre die Con-
ferenz zu einem allgemeinen Zusammen-
kunft sind diesfalls ein Antrag an die Verwaltung
zu einer Zeit nötig sein. L

4) Es ist der Wunsch der vorstehenden Paten-
tats der Königl. Akademie der Wissenschaften
in Anbetracht der Ausbreitung der Naturwissen-
schaften beim Fürst der Königs eingegangen.
Dasselbe gestattet der Fürst der Wissenschaften, falls
dies unbedenklich sein für das Fürstentum
der Ausbreitung, glaubt aber, daß der Ab-
satz der Produkte für Geld der Natur
ausdrücklich wird, es wünscht diesen Markt
mit der Fürstlichen in Bezug auf Frei-
statte auf diese Wissenschaften. Der Fürst wird
der Commission übergeben.

5) Reisende des Franz Wagner vom 27. März,
welcher bei uns die künftige sächsische Stelle des
am 1. April 1848 aufzuführenden des Wagner'schen
Galeri besichtigt. Abgemacht.

Galeri besetzt. Abgemessen
O der Vorwand des Rädelfers Juchts in
Frankfurt am Main April prima 6. Juchts-
besitzt mit.

beschrift mit:
7) Pyrenon der Normal Berlin-Königliche
am 18. März 1. J. in solchen Ansehen zur
Verfertigung solcher Vorfälle in der Welt
der Verordnung zu erhalten wünscht, auf solchen
der Dr. B. Heyden mit gestattet worden, seiner
Bild N. 314 der Kataloge ein Photogramm beizufügen.

W. J. Jones. O. F. Granger

gegenwärtig:

R. R. Lucas.

- Prof. Eghel.

Trader.

Mandel.

Pflanzenwelt.

G. R. Kops

- *Witzig*

- Prof. Wiedow.

— — — — — Pract.

— — — — — *Presko.*

- Groll.

Kiel

- - Josiah -

Sim. Proximus.

- Semi-Grasslands

Ant. Guldwin:

Genl G. O. R. R. Knicker.

J. E. M. Tancher.

1048

Mund. 29 April

Abg. 51 Mar

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 1. April wird gelesen und einstimmig genehmigt.

ge wappend damit die Erfüllung der
Ihre Missionen von Mitter und überweist
den Vorsitz.

Am Hofe
Herr von Ringenhausen Herr Rittmeister:

1) Versuchen des Versuches des Versuches
zur Förderung des Zinsfußes vom 3.
April d. J. mit welchem Resultat die von
ihm Trophel herausgegebenen Monatsblätter
für Zinsfuß und Zinsfuß vom 1. I. II
den Staat der Akademie übermitteln
erhöht ist mit dieser Befragung fortzuführen.

2) Programm desselben Mannes für ein am
11. April abgehaltene General-Versammlung.
Dasselbe enthält die Tagesordnung und Beiträge
an Vereinsmitgliedern, welche zur Erhaltung
kommen sollen.

3) Am 2. d. d. Monat grüßte Herr von
Madel C. Linde in Braunschweig am 26.
März d. J. mit herzlichem Gruß und an
den ~~Herzog~~ ^{König} grüßte er von diesem abge-
schickten Briefe übermüdet. Er hat die Befrei-
nung des Landes beim Könige be-
stätigt und sich sehr Mühe gegeben, die
Zuversicht zu erwecken, in dem den
Verfassern sehr befreundet, er ist der ganze
ad acta zu legen.

[illegible]

77) Herr Direktor Gropius beauftragt im Namen
der Commission für die Ausfertigung der Akten-
min-Gebäude bei der Sitzung der Herren. P.
bevollmächtigt die Regierung von 5000 fl. zu
dieser Zeit gegeben und dass ich auf einen
Fotograf von der Fassade zu kommen. Vorher
kann nur der Aktenmin-Gebäude selbst als
kann helfen diesen in der Universität zu
erwerben, was die zeitliche Forderung an-
stellt ist. Wenn diese Forderung als ein Forderung
wird; aber liegt die allgemeine Forderung
von Forderungen der Forderung Aktenmin der Forderung.
Wissen wir, dass wenn diese Forderung abgesetzt
wird um die Notwendigkeit der Forderung
die bestmögliche Forderung in Forderung
unterstützt Forderung, so liegt aber diese in allen
bestmögliche von Forderung der Aktenmin zu unterstützen.
beauftragt die Forderung der Forderung selbst,
und beauftragt, dass die Forderung sich zu
geben Forderung selbst, dass ein Forderung
jener Forderung in Forderung Forderung werden, was
Forderung der Forderung der Forderung nicht aufstellt,

6) Ähnlich Bertha Sell. Dittl. nicht
In der Konstruktion i. f. w. von Dr. Meyer der
Gegensatz gut, am form Prof. Schrader gut-
nach Ansicht der Arbeiter am Koch: gilligst.

c) hiesigen Gasthof Schneelbein. ^{erhält} für die Pre-
paration ^{an} des Lehrers gut, in der Salz-
de Method in der Prof. Chraden gut,
nach Gründung der Arbeit am Donat gut-
besetzt.

Begegnung.
d. h. freundlich Clara Fischer. In der Person
a. f. w. gut, in der Mutter a. f. w. gut,
nach Ansicht der Arbeiter: freundliche
Gefühl.

habe ich die Vollendung der von Ministerialrat
der letzten Prüfung der Regierung verlassen.
Ich, Ernst, bin auch der von erwarteten
Trag der Mitbestimmung, in welchem dieselbe
die Vollendung der Mitbestimmung der letzten auf
die Ausfertigung der der Regierung der Mit-
glieder der Kommission, nach der selben
Ministerialrat beizulegen soll an die einzelnen
Mitglieder der Kommission, der Kommission. Es wird be-
sprochen den Antrag auf weitere Forderung an die
Vollendung zu befördern.

Went to City on 9 Apr.

O. F. George.

Danksch. Pöngz des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 22. April 1871, Abends 6 Ufr. 19

Gravenaertij:

van Hof. Daer.

R. R. Linsens.

1 - Egel.

- Reader.

Drake:

Friedrich

— — — — —
P. R. 1/2/2.

- g. r. kap-
4. 1. 1.

- - - - -

- Prof. Weldon.

- - Becker.

- - Gsch.

- O. R. M. Tarkenton.

- St. Gropius.

Robert. Prof. Gumpel.

1871

4th Edict:

1. K. R. R. R.

Wish-

- - - - -
Machine?

- - -

- G. K. Knerr.



March 30. April

Olney, N. H.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 15. April wird gelesen und einstimmig genehmigt.

[illegible]

2.) Große Versammlung vom 20. August d. J. erfolgte die Genehmigung der auf je Hand ge-
kommene Concurrenz für Aufstellungen in jedem
d. J. besonders je wissen, und die Festlegung
des Punktes am 22. März d. J. bei der Feier
des Geburtsfestes des Königs. Die Majestät des Königs
22 Königs stattfinden je Caffee. Der zweite
ten Programm der Concurrenz wird entworfen.
Die Aufstellungen der Thiere werden denselben
den Festen und solchen vorliegen.

3) Die unphilosophische Feststellung des Unrechts ab-
gibt den ^{richtigen} ~~falschen~~ Anhalt für die Forderung des freien
einen Rechts, das an d. Freilassung zu be-
stehen ist.

4) Der Musikverein, welcher, auf Veran-
drung der Mitglieder des Orchesters, des Dirigenten
Richard Wagner, auf einem an den Rhein-
thaler prinzipiellen Forderungen in der Generalversammlung
am 28. d. d. unter seiner Leitung unter der Aufsicht

Abf. d. Sitzung am 8 1/2 Uhr.

H. Jung. O. F. Gruppe?

Der Herr v. J. hat erwiesen. Derselbe fragt an, ob
es nicht angestehen wüßte, wie in solchen Fällen
von früher her, bei dieser besonderen Gelegenheit
auf die Ehrenmitglieder der Akademie einzugehen.
Da die diesbezügliche Entscheidung, welche der
Vorstand heute in Vorlage, auf dem Com-
tee liegen am diese Notiz zu machen, so in
diesem Mitgliede der Senate, welche auf
Mitglieder der Akademie sind, gleichfalls einzu-
leiten. Beide sind beschlossen, in die Sitzung
auf 7 Uhr bestimmt.

Der Herr Professor Schrader berichtet über die Prü-
fung des Herrn Leopold Ferdinand Habener als
Zeichenschüler für Gymnasien. Der Zeugniss des
Hrn. Herzog in der Physik und in der Mathematik
Geometrie lautet angenehm, das der Hr. Eg-
gers in der Naturgeschichte ziemlich genügend, das
der Herr Schrader in der Philosophie, Mathematik
u. s. w. angenehm. Dagegen werden die vorliegenden
Arbeiten zum Zweck für gut befunden. Es
bleibt ein übrig, das den Herrn v. J. angezei-
gen mit der Bemerkung, daß es, wie in der Prüfung
ein Zeugniss zu erhalten, nach Ablauf wird selbst
selbst die Prüfung in der Naturgeschichte selbst
zu wiederholen sein.

Der Herr Prof. Becker fragt an, ob das an-
genommene Mitglied der Senate, so wie überhaupt die
nicht akademischen bildenden Künste in Bezug der
den bildenden Künste nicht setzen. Der Vorstand
erklärt die beabsichtigte Vorgriffe der Natur, die
Herr Prof. v. J. hat erwiesen einen Antrag an
den Fall, da die Vorstands mit dem
zu sein, Herr Professor v. J. hat erwiesen
antworten, daß sie nicht angestehen in dieser Sache
vorher einen Auftrag zu fassen, sondern daß sie
auf dem Naturgeschichte der Naturgeschichte selbst
zu. Letztere gewiss die akademischen Be-
trachtung.

in solchen Fällen
wird von der
Nicht die Rede ist

41

Aufsichtsrath der Mitglieder der Königl. Akademie
der Künste und der Künster der bildenden Kunst, Berlin am 20
24. April, Abends 6 Uhr.

- Gegenwärtig:
Herr Dage.
- Lichens.
- Becker.
- Hopfgarten.
- Feder.
- R. Pegas.
- Steffen.
- Mandel.
- Schrader.
- Pape.
- Burger.
- Wredow.
- Steinbrück.
- Wäpman.
- O. Pegas.
- W. Wolff.
- Magas.
- Gertner.
- Pleibner.
- Strack.
- Hermann.
- Drake.
- Meusel.
- Gropius.
Dr. Gropius.

der Gebäude besitzt,
es ist aber der Platz,
der Platz auf der 7.
unten im Inneren
helfen auf 3 auf,
hinein unter Gropius
der Bauwerke zu auf
man.

Das Protokoll der Aufsichtsrathlichen Versammlung der
Mitglieder der Königl. Akademie der Künste vom
3. März wird gelesen und einstimmig genehmigt.
Der Zweck der Versammlung ist, den Bericht der Commission
für die Ausfertigung der Akademie-Gebäude bei
dem Einzug der Künster zu erwägen. Der Vorsitzende
stellt den Entwurf der mitwirkenden Künstler Gropius
der Versammlung vor. Derselbe enthält den Plan der
Gebäude, die sich auf der 7. befinden, an 500000 Thlr. zu
bauen. Der Aufsichtsrath der Künster beschließt, dass die
Commission der Künster beschließt, dass die
Becker, unter Vorlegung von Zeichnungen 3 Pläne.
Die Ausfertigung wird bei der Ausführung aufgeführt
es unerlässlich und dringlich sein, die Künster
unter, sondern Gemacht, die auf bei Tag sichtbar sein,
3 Abende um zum abgelegt werden, vorzüglich
in Wasserfarben anzufertigen. Für die Akademie liegt
dem Herr Gropius ein vorläufiger Plan vor, der
Künster bleibt eine Commission für die Ausführung
überlassen, welche einmündig zu wählen ist. Derselbe
soll aus fünf Mitgliedern bestehen, denen aber auszu-
gehen ist, bei der Ausführung zu verfahren, wenn
es mit solchen Umständen, welche die Ausführung er-
fordern, so wie mit Mitgliedern der früheren Commission.
Es werden gewählt: Oscar Pegas, Burger,
Hauptenberg, Pape, Wredow. Die übrigen Com-
missionen sind eine Vorstandschaft zu sein durch
auszuwählen.

43
 Versammlung der Mitglieder der Königl. Akademie
 der Künste, Berlin am 28. April, Abends 7 Uhr.

Gegenwärtig
 Herr Engel.

- Richard Wagner.

- Pape.

- Mandel.

- Becker.

- Cretius.

- Steinbrück.

- Gastner.

- Waisemann?

- Hitzig.

- Drake.

- Hängenberg.

- Henneberg.

- Amberg.

- O. Berger.

- Grueb.

- Grell.

- Magnus.

- Tamberk.

- Koppfarten.

- Henning.

- Möller.

- Lucanus.

- A. Wolff.

- W. Wolff.

- Bläser.

- Linderitz.

- Koppmann.

- Schrader.

- Joachim.

- Dorn.

- Cörner.

- Jantzen.

- Wiedow.

Herr Prof. Engel eröffnet die Sitzung in
 der Art, daß die Anwesenheit Herrn Prof.
 Wagner (für den er den Vorsitz übernimmt) fest-
 steht.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Der Herr Prof. Engel stellt die Versammlung der
 Mitglieder vor.

Gerichte untergeordnet. Fürst. Kay
 beauftragt die längere Unterzucht. Die
 hiesigen Professoren (der Geist der Staat der
 Wissenschaft) auf, welche ^{sonst} in früherer
 Sitzung auf mit denselben antwortet.
 Aufß der Sitzung auf 9 Uhr.

A. F. Gruppe

11. 1208.
 Prof. 26/5
 Mund. 28
 Ab. 31.

44
 22
 Protokoll der Sitzung der Königl. Akademie der Wissenschaften
 in Berlin am 24. April 1870, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

~~Königliche Akademie der Wissenschaften~~
~~Minister v. Müllers~~
 Herr R. R. Lucanus.

Prof. Daege.

— Eybel.

— Linder.

— Meadell.

— Pfannschmidt.

— G. R. Kette.

— Prof. Wolff.

— Widow.

— Gralb.

— Becker.

— Grelle.

— O. R. M. Tausch.

— Prof. Kiehl.

— Dr. Gropius.

Präsident. Prof. Gruppe.

1099.

zusammen 1. 10. Mai

Mund 1. 11. "

Abg. 1. 12 -

~~Die Sitzung der Königl. Akademie der Wissenschaften~~
~~abhielt die Sitzung~~

Das Protokoll der letzten ordentlichen
 Versammlung am 22. April wird gelesen
 und einstimmig genehmigt. Hierauf wird
 das Protokoll der Sitzung der Königl. Akademie der
 Wissenschaften vom 17. März genehmigt.

Die Sitzung am 24. April d. J. auf-
 gehoben. Der Präsident auf der von der
 Akademie am 31. März

bestimmten Versammlung am 31. März
 beschlossenen Antrag. Die Sitzung wird
 genehmigt. Der Präsident auf der von der

Akademie der Wissenschaften am 31. März
 beschlossenen Antrag. Die Sitzung wird
 genehmigt. Der Präsident auf der von der

Akademie der Wissenschaften am 31. März
 beschlossenen Antrag. Die Sitzung wird
 genehmigt. Der Präsident auf der von der

Akademie der Wissenschaften am 31. März
 beschlossenen Antrag. Die Sitzung wird
 genehmigt. Der Präsident auf der von der

Akademie der Wissenschaften am 31. März
 beschlossenen Antrag. Die Sitzung wird
 genehmigt. Der Präsident auf der von der

Akademie der Wissenschaften am 31. März
 beschlossenen Antrag. Die Sitzung wird
 genehmigt. Der Präsident auf der von der

Akademie der Wissenschaften am 31. März
 beschlossenen Antrag. Die Sitzung wird
 genehmigt. Der Präsident auf der von der

Akademie der Wissenschaften am 31. März
 beschlossenen Antrag. Die Sitzung wird
 genehmigt. Der Präsident auf der von der

Vorab der Sitzung 8 1/2 Uhr.

H. J. Gruppe

Vorab der Sitzung der Senate der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 6. Mai 1871, Abends 6 Uhr.

46

23

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dage.
— G. O. R. R. Kneke.
— R. R. Lucanus.
— Prof. Engel.
— — Schroder.
— — Mandel.
— — Strack.
— — Pfannschmidt.
— — Wolff.
— — Graeb.
— — Becker.
— — Wiedow.
— G. R. Kefse.
— Prof. Grel.
— — Joachim.
— Dr. Gropius.
Abst. Prof. Gruppe.

Faltgeld:
Herr O. R. M. Tausch.
— Prof. Kell.

Der Vorsitzende hat
Antrag auf Freistellung
in der ersten Wahlklasse
gelesen, und das Gesetz ab-
gelesen werden.

No. 1124
Freistellung d. 17/18.
Münd. 19.
Allg. 21.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Senatsitzung vom 29. April wird gelesen
und stellt Genehmigung.

Es liegt vor:
1) Gesetz über den Senat vom 4. Mai 1871
zu einer Genüßgenßung der Kaiserin
Ernst Kaiser für sich, auf welche der
Senat der Akademie aufgeführt
und, in Göttingen über die Natur der
„Antiquar“, welche der Kaiserin in der
man aufgeführt werden, freigegeben
und eingewiesen. Das Modell befindet
sich im Aufstellungsbüro der Berliner
Kaiserin. Man hat es veranlaßt an-
genüßgenßung der Kaiserin. Es ist in
Angelegenheit zu erfahren, wo die Kaiserin
der Kaiserin nicht genügt sind. Es
ist dieselbe mit dem Kaiserin Kaiser-
Kaiser zu erfahren und eingewiesen sind
das die Kaiserin Kaiserin am 4 1/2 Uhr.
2) Bericht der Kaiserin Kaiserin Paul
Kaiserin vom 25. April, welche Kaiserin
Kaiserin in der Kaiserin Kaiserin
eingewiesen. Da die Kaiserin Kaiserin
ist und auf Kaiserin Kaiserin
Kaiserin sind, wird das Gesetz ab-
gelesen werden.

3) Bericht der Kaiserin Kaiserin vom
20. April, in welcher Kaiserin Kaiserin
zu erfahren der Kaiserin Kaiserin
Kaiserin Kaiserin der Kaiserin Kaiserin
zu erfahren, die in Kaiserin Kaiserin

Ordentlich Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 12. Mai 1871, Abends 6 Uhr. 48
24

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Damm.
Herr G. O. R. R. Knecht.
— R. R. Lucas.
— Prof. Engel.
— — Schrader.
— — Drake.
— — Strass.
— — Pfannschmidt.
— — Wolff.
— G. R. Kesse.
— — Hitzig.
— Prof. Grueb.
— — Becker.
— — Weidow.
— — Guck.
— — Kiel.
— B. R. M. Tschubert.
— — — — —
Präsident Prof. Gruppe.

Fortschritte:

Herr Prof. Joachim.

12.48

Uhr 3/6

Mai 4/6

Uhr.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 6. Mai wird gelesen
und einstimmig genehmigt.

Es liegt vor:

1) Beschl. Sitzung vom 11. Mai d. J., mit
welcher der Akademie der Wissenschaften und
Künste der Königl. Akademie der Kün-
ste die Abfertigung eines Beschlusses
vom 10. April d. J. zur Genehmigung des
Ministeriums an das Central-Comité der Kün-
ste vorzulegen zu lassen in Folge von
anderer und wichtigeren Angelegenheiten ge-
schleht wird. Auf diese Beschlüsse wird
das genannte Comité in Betreff ge-
setzt, daß die Königl. Akademie der
Künste der Naturforsch. am 10. Juni
der vorjährigen Jahresversammlung der
Königl. Wissenschaften zugeteilt werden
und wird das Central-Comité der
Künste ersucht, die Arbeit der Kün-
ste, welche in der Zeit von
4893 bis 15. Juli, bei der Generalversammlung
des Ministeriums in Empfang zu neh-
men. Infolge dessen ist die Beschl. vom
am 10. Juni d. J. der Akademie ge-
geben worden, daß von dieser Zeit
insbesondere Künsten und deren Ange-
hörigen müssen bedacht werden, falls solche
am 10. Juni der Akademie zu liegen
kommen.

2) Beschl. der Königl. Akademie,
Abfertigung für Civilpersonen vom 29. April.
Es liegt vor, daß die Künste der Kün-
ste Künsten und Künsten zugeteilt werden
sollten, falls solche am 10. Juni
der Akademie zu liegen kommen.

4) Ist das Programm der erwarteten Concurrenz für Anstalten festzustellen. Der Entwurf wird vom Minister aufgegeben. Es wird öffentliche Preisgeführung, daß der Bewerber das 30 Jahr nicht überschreitet, seitdem er die Arbeit zu gewöhnlicher Zeit auf 3 Monate feststellen und danach die Arbeiten aufgeben muß. Bei der Beurteilung ist zu beachten, daß der Bewerber, wenn der Niederdruck von jährlich 750 fl auf zwei aufeinanderfolgende Jahre gewährt wurde, die Hälfte davon annehmen zu dürfen: ein Niederdruck von 1500 fl auf 18 aufeinanderfolgende Monate, gegeben in jährlichen Raten, ist die Hälfte gewährt. Der Antrag damit zu motivieren, daß der Bewerber seine Vorfälle gegeben, der Anstalt bei der Concurrenz Nutzen zu schaffen, so wie bei der Arbeit zu erwartenden Sympathie nicht mehr so viel zu gewinnen sein, wegen der Kosten der Aufrechterhaltung größer sein. Endlich ist der frühere gebräuchte Ausdruck: öffentliche kann aus einem Offizium werden d. h. auf der gegenwärtigen Verhältnisse abzuweichen in der Weise, welche nicht den Prinzipien nach entsprechen. Das Programm ist mit einem motivierenden

49
Aufgaben Dr. Götting zu Genesung vorzulegen.
O, Herr Professor Schrader beauftragt also das Geistes-
Leben des Herrn Dr. Franz Jovan. Das Geistes-
Dr. Mayer in der Philosophie, System von Logik
in umfassender Geometrie enthält: anfangs an
einer Geometrie zu lesen, das der Professor
Egger in der Philosophie: kann genügend,
das der Professor Schrader in der Philosophie, in
Philosophie der menschlichen Vernunft: angenehm;
Jedem empfehlen die Arbeit sehr gut. so kann
jeder ein Geistes-
ist der Herr Jovan ein anfangs, auf
Abbau und selbst Jovan die Philosophie in der
Geometrie Jovan zu verstehen.

bei dieser Gelegenheit kommt zur Sprache, daß der
feminator in der Gesellschaft in offenkundiger Ge-
heimnis befaßt sei, sein Amt jedoch allgemein in
den Thatsachen begründet sei, auf welche
sich stützt, es sei eine dieser Fälle der Prüfung zu
bringen zu sein. Herr Professor Schrader antwortet,
daß er sich in vorliegender Sache mit Herrn von
Seydewitz einigt, es wüßten Mitglieder der Akademie
mindestens bei der Prüfung zu sein. Der Vorsitzende
beruft sich auf die Abstammung, die Majorität aber
erklärt sich dagegen, jedoch wird Herr Professor
Schrader zum Thatsachen beauftragt von den Com-
missionen der Akademie die femina-
toren, insbesondere der Dr. Meyer, in Kenntnis
zu setzen. Die gegenwärtige Meinung, daß der
Kongress in der Thatsache der Kommission zu
sein soll, und daß der eine Commissions-Mem-
ber zu einer zu beauftragenden Abänderung zu
werden sein, wird fallen gelassen auf die Ansicht
des Herrn Regierungsrath Lucanus, daß die Sache
nicht vorerst in der Kommission der Akademie liegt,
sondern in der Handhabung, welche der Akademie an-
gehört sei.

22

50
25

Die Gründung des Zentr. Ministeriums von Minister Ruppel

Als Collezione mit feinem Pergament.

Mr. Herbert Jones, Jr. of the College of Physicians and Surgeons
and of the Medical School of the University of the South.

Wohlbe bewirkt; das in Parnassus & J. Gruppe

auf diese Weise wird Aluschem von einem Stroßknecht
abgeholt, welcher ihn, wie folgt, spricht: „Gut, gut“

Wohlbehaltenes, vollständiges Exemplar

aber ganz tief gar nicht aufhört zu räuspi

space, we suffer just now in the flying w.

Meine zu kommen muss und sich selbst zu geben.

... von Wolligum: planten nur die Anordnung der
... der Collier Kunstwerke und andere

uniförm und intensiv. Der Export nimmt

Probabilitätsrechnung

in Harburg Louisiana:

in Jacobus's paper on the Proj. den. has for 1822

Liljannas Herrschel Meistert und Manthaus

1. Mary v. j. Marie Kapella aus der Gegend von
in der Gegend von Alasken zu seiner Wohnung

Bestimmung des Ritzpunktes des Ritzpunktes zu bestimmen.

Gefäß ist dem Kalkstein die Abstrichs und

aus dem Fundus 4 der Zentrifuge heraus zu
schieben? in der Mitte stehen.

in new New Littlehallow's parish has given nothing

Knapp put down his paper and the finger was cut.

By the Hon. the Governor and the General
we are with the greatest interest in the business of the

David Hertenberg der Leipzigerischen Offentlichen ungen

Cyrtopogon Thunbergianus Britton 1891

and ~~mineral~~ but long is his own handwriting

Andina

Andina zu Frankfurt M. in der Folge ganz aus dem
Verstande seines Lebens in dem Mittelstücken Juchet auszusprechen
zu modellieren; - ferner hat es vorzugsweise in der Brauereiwirtschaft
ausgeführt, aufgeführt zu Frankfurt M. gelangt hat schon
Leitung des Hoffmann in Wiesbaden.

Im letzten Satzpunkt wird das vorliegende Patent in
allgemeiner zünftig beschrieben, so als für die Erfindung
das Billigste, die kürzeste Ausführung der
die Abkürzung selbst ist und

[illegible]

3, Der hiesige Vorleser muss zuerst es nöthig sein einige Punkte des bereits angegebenen Programms für die vorjährige Concurrenz für Aufsätze über auf die Meinung des Vorlesers mitzutheilen. Die fraglichen Punkte betreffen die Thematik der Aufsätze, die die Aufsätze betreffen und die Aufsätze betreffen. Die Aufsätze betreffen die Aufsätze betreffen, besonders die Aufsätze betreffen die Aufsätze betreffen. Die Aufsätze betreffen die Aufsätze betreffen, besonders die Aufsätze betreffen die Aufsätze betreffen.

4, Oben früherer Leppisch ist durchgefallen, daß die Pflanz
der Infanterie Plutabasse Feldjüngling den Thaum abweisen nur
zu liegen haben, und zwar aufgefundenen Bildern von den
Pflanz stürzen Schiffe Fischautsch zu den Aufhängen aufgestellten
die Pflanz

Stippen manche jüdisch brüderlich, so es sein Pochentich
 als Linnig. Selbst die Person Malbluffe und ein ^{geringer} Teil
 manchen Linn.

5, the Lithuanian Ernst Herke, formerly of the Alaskian station in a small boat on 29th May & J. P. Magister the Russian man who made the last great Ligian Antigone was killed, and he in a small boat to the small boat to the small boat, and the small boat to the small boat to the small boat.

Das Staatskloster der Mönche soll ein Zehntensort sein
und einsonstiges.

Vorher liegen sie in dem Aufhällungsorte der Wärmestrichen.
Reinlicher und gesollter ist, ist von der Mühseligkeit der Furcht Lärms
in Augusten nie gewand so werden.

Da die Beförderung des Kreisrathes Herrn Wilhelm Schellhorn gegen
den ~~Ministerium~~ existirt, so ist Arbeit mehr als eine für merkwürdlich
das Klügliche in Staatswesen jüngere Kreisrathes namentlich, das haben
sie keine der Beförderung auch die andere Beförderung der Aufzählung
fürsich und zwar auch schon namentlich in der Arbeit gescheit.

1, wo, der Wunsch ist, die Erde zu einer Art Arbeit für die Auf-
fütterung in München zu verpacken.

2. ist Arbeit zu machen, die sich nicht zu Aufklärung in München
früher in Bayern

3. Gehe vor die Aufstiegsleiter dieses Lagers abgefahren und den Anker für meine Ankerabstimmung zu verstopfen, wie mein neuer Anker im Wasser zu bleiben.

Das der neuen Auktion Platte 6. Bauhausschiffen, 8. Kugeln.
 Die der neuen Auktion Platte 6. Bauhausschiffen, 8. Kugeln.
 geben ist, als gegen die Auktion in Marburg gegeben ist,
 so auch die zweite Auktion.

Wohin Sie es sich beschließen in Frankfurt zu verbleiben,
sich Abschied nehmen zu lassen und erfüllt die vollenständigen Pflichten,
so daß der Herr Antonius sterblich unbedrückt ist.

6, Was immer Belohnung als Prämium für die Befreiung der
Zurückgebliebenen einer Befreiung mit der Befreiung
gibt, die für die Befreiung der Befreiung, und die Befreiung
nicht zu befähigen zu befähigen ist, so wird es zu befähigen ist, so wird

Henry

52
26

July 15

[illegible]

Vorstellung der Mitglieder zum Direktorium,
nach 3. seiner Ministerien auf das Nach-
mont am 1. Juli 1790 voran, bemerkt Herr Be-
cker, es sei ^{unmöglich} ~~unmöglich~~ zu wissen, was an der
Erklärung. Diese Resolution auf Gültigkeit
sich in ^{unmöglich} ~~unmöglich~~ in solcher Weise eine
Antrag zu stellen. Dies anerkennend der Vorsteher
auf der Versammlung, um so an der Direktorium
in Akademie geistlichen Verfügung vom 25. April
bezug zu nehmen, ^{und} ~~und~~ welches am Ende der selben
Ministerien die Veränderung und Ergänzung
aller ^{besten} ~~besten~~ Bestimmungen, welche Abänderung
jener Resolution enthalten, ^{bestmöglich} ~~bestmöglich~~ gestellt
wird. Es wird nicht die Abänderung sein.

Herr Professor Becker stellt darauf, um die in-
getratene Differenz hinsichtlich der Anstellung-Comité
in vorläufiger Weise zu ordnen, folgenden Antrag:

„Die Mitglieder der Akademie ersuchen den
Herrn, derselbe wolle bei der Ausführung des
jener Ministerien dahin wirken, daß die in
der selben Verfügung vom 24. April d. J. in
Ansehung gestellten Instruktionen für die Comission
der Anstellung baldmöglichst gegeben werden.“
Und derselbe motivirt diesen Antrag dahin, daß
die Räncker zeitig davon in Kenntniss sein müßten,
um danach ihre Entschlüsse zu fassen. Es seien
für diesen Antrag alle Anwesenden außerordentlich
jener Gesinnung sehr thätig bemerkt darauf, es er-
scheine angemessen zu diesem zu bringen, daß
die auf Antrag der Herrn Professor Rüdter gewählte
Comission zur Vorbereitung über die Exakte, welche die
Mitglieder der Akademie in der Anstellungs-Be-
zugssache zu thun hätten, auf der gegenwärtigen Lage
der Sache beschließend es nicht anstellen
sei. Herr Professor Rüdter tritt dem bei und
wird demnach die Anstellung beschlossen.

53
Herr Prof. Cramer legt die erste Lesung des am
Prof. Rüdter vorgelegenen ^{Druck} ~~Druck~~ Tabelle
für die Bildung der Exakte vor - welche als gedruckt an-
erkannt werden.

Der Vorsteher endlich legt die Erklärung der Exak-
ten an der am 3. Juni stattfindenden Versammlung
der Exakten vor, sowie zu der bei der Versammlung
Anwesenheit der Exakten.

Bezug der Exakte am 9. Apr.

~~Druck~~ O. F. Gruppe.
H. Dreyer.

6. Alla denna förtag
för nödtydiga Järns
byråer etc,

6) Regalekapitel der Aufführung des Akademien-
gebäude bei dem feierlichen Einzug der Königin. Der
Vorstand beschloß, daß auf der ersten Vorstellung
am 3. April d. J., welche zu dem besagten
Zweck die Summe von 5000 fl. bewilligt, und endlich
erlaubt wird, daß Akademie und Stadt der Aka-
demie sich mit der Art der Aufführung einver-
standen erklären. Herr Direktor Gropius beschloß
darauf, daß die in den letzten Sitzungen der Kommi-
on gesammelten Entwürfe. Die Länge der Zeit sehr
entsprechend gemacht der feierlichen Feier zu verlassen,
namentlich die großen Bilder aufzugeben, welche die
ganze Fläche des Gebäudes bedecken sollten, und
an Stelle desselben jetzt nur die drei Kuppeln
in die Zeitfassaden der Fassade zu verwenden.
Der Gesellschaft wurde in dem mittleren Kuppel
die folgende Liste der Majestät der Kaiserin
beibehalten, von welchen die folgenden Figuren der
Germania und Cornelia sich die Hand reichen, und
gezeigt von Herrn Professor Drack unter Mit-
wirkung seiner Landsk. für die malerische Arbeit
sahen die Herren Mengel, Richter, Pleibner,
Steffen, Becker, Engel, Brauer, Langenlag,
Kernberg, Kallatz, O. Heyden, Wisniewsky u. d.
ihre Plätze zugewiesen, Plätzen für Herrn v. Scharf,
Linsow und 2 weitere Plätzen besetzt. Die Aufsicht
der Malerin wurde in Wuppertal erfolgen.
Zurückführung der Stadt der Fassade außer dem
Direktor Gropius sich dahin: es wurde Abhand
genommen von einer zweiten oberen Fassade, die aus
der Fassade besteht, die aber weniger wichtig,
da die Summe von 5000 fl. nicht ausreichen wird, alle
die den Platz der Fassade in der Fassade
der Fassade entsprechend wird; aber sehr zu dem
Königlichen Platz auf dem Dach der Akademie-Gebäude
gesetzt, das auf der Unterseite der Fassade
sich befinden wird.

↳ und glücklicher Mann
für die Malerinnen in
oben Gasse.

der letzten Verfügung.
hinreichend der Fribanen, an denen die oberste
sicht und bezeugen, daß auf denselben diejenigen
~~bestimmten~~ ^{bestimmten} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Academie~~ ^{Academie}, welche in den
einigen Kassen nicht untergebracht werden können,
Plätze erhalten sollen, ~~daß die Kassen der Stadt~~
~~Academie~~ ^{Academie} ~~die~~ ^{die} ~~unmittelbar~~ ^{unmittelbar} ~~gehören~~ ^{gehören}. Für die Ver-
kauf der Plätze, sowohl der Fribanen von der Acad-
emie-Gebäude als diejenigen in der Königsstätt-
straße, wird der Preis von 500 als Maximum fest-
gesetzt. Der Verkauf der Plätze auf dem Platz 27.
^{bestehend} ~~aus~~ ^{aus} ~~dem~~ ^{dem} ~~Anteil~~ ^{Anteil} ~~der~~ ^{der} ~~Landes~~ ^{Landes} ~~Schreiberei~~ ^{Schreiberei} abgingig
werden, diese Plätze werden nicht verkauft, sondern für
bestimmt für Plätze der Akademie ² ~~der~~ ^{der} ~~mit~~ ^{mit} ~~denselben~~ ^{denselben}
unverändert anzuhalten ³, wenn Raum bleibt, sollen
die Mitglieder ² ~~der~~ ^{der} ~~Kassen~~ ^{Kassen} ~~auf~~ ^{auf} ~~je~~ ^{je} ~~2~~ ² ~~solche~~ ^{solche} ~~Plätze~~ ^{Plätze}
erhalten.

7) Grundsätzlich der Plätze an der Fassade des Ob-
denkmal-Gebäudes sind ^{den Denkmälern} befestigt. Die Plätze
sind in 3 gr^o unterteilt, das ^{erste} Lager, das ^{zweite} Platz
zu ^{den} Denkmälern
gr^o 2.
8) Da die oben Fiktion festgelegt, sind die für

28 56

Prof. Dage.
J. O. R. R. R. R.
R. R. R. R. R.
Prof. Eysel.
- L. R. R.
Mandel.

- Strack.
- Pfaffenb. m. m.
- Wolf.

- J. R. Kipe.
 - Prof. Wiedow.
 - Gracel.
 - Becker

- Dr. Gropius.
- Prof. Grel.
- Kiel.

— D. E. M. Taubert.
Kant. Hof-Gruppe.

By 24/6 98

Mar 26

Aug. 28.

No 1384.

Witzung.
 Über eingezogene Mitgliedschaften liegt vor:
 1) hies. Mitgliedschaft vom 30. v. Mts., mit welchem
 der Akademie in Person der Vorstand
 des Vereins Düsseldorf-Kinder für ge-
 setzliche Nutzung und Hilfe zugesagt, dass
 gewährt, dass die hiesige Akademie der Kunst-
 ausstellung jährlich alljährlich, und darauf auf
 in dieser Zeit stattfinden möge. Das Komitee
 vom und der Kunst der Akademie hat sich
 darüber geeinigt zu sein.
 2) hies. Mitgliedschaft vom 30. v. Mts., mit welchem
 der Akademie in Person der Vorstand
 des Vereins Düsseldorf-Kinder für ge-
 setzliche Nutzung und Hilfe zugesagt, dass
 gewährt, dass die hiesige Akademie der Kunst-
 ausstellung jährlich alljährlich, und darauf auf
 in dieser Zeit stattfinden möge. Das Komitee
 vom und der Kunst der Akademie hat sich
 darüber geeinigt zu sein.

zwischen gestaffelt zu werden.
zu den feigeln und ^{gerichtet} ~~gerichtet~~ ^{gerichtet} ~~gerichtet~~, daß sie das
Ansehen der Königsstühle nicht auf den glori-
reichen Thron setzen. Es wurde in der feig-
stadt ein Aufstellung der weißen Stuhl-
laube zu veranlassen sei, welche die weiße
Bekleidung erhalten sollte. Folgend wird ge-
kündigt, daß die Comission für die
Anweisung der Aufstellung der Stühle
der weißen Thronstühle, ebenfalls auf
Stuhlorte, verweist wurde.

In einer ausführlichen Discussion wurde die
 obestehende Angelegenheit erörtert, wobei die
 Versammlung einstimmig beschloß, daß Wien
 im Jahr 1838 der Anwalt vorzutreten sei;
 die österreichische Regierung alljährlich
 200000 fl. auf in den Jahren
 1838, 39, 40. und endlich im Jahr 1841
 werden, das in dem Jahr 1841
 einfallen, für das der Staat der Österreich
 im Jahr 1841 einbringen sei, deren Aufwand
 zu decken, was auf einer Credit-Eröffnung der
 österreichischen Regierung geschehen.

kann ein solch beglück-
 tes Kind nicht verwirren
 Einmal an den ab-
 weichen die Fährten
 furchig bequemt wird
 es ist fürstlich der Hand-
 lers- schickungen des
 bei jeder nicht bestanden
 der Welt.

Heinrich Heine'sche
männliche Prose, die
Heine'sche, welche die
die akademische Prose
die Heine'sche Prose sind,

mit dem jenseitigen Ministerium
zu vereinbaren

Postprandiale und Nach-
bowl Schlaf für die
Anstaltung ungenügend.

3) Brief des Hauptmann der Akademie Liepsien
Alfred Rippert d.d. Rom den 22. Mai. Derselbe
meldet, daß er ein vorzügliches ^{schönes} Stück sein Bild-
nis "Dionysos" ^{ab} mitgebracht, das für ein
zwei Monate ^{in Genuß} für Sie bestimmt sei; für
dieses Stück wünscht er eine besondere Unterfertigung,
da es nicht in Hand für die Kopie zu behan-
deln ist und nötig sei, daß der Künstler Photo-
graphische Abbildung in unseren Ansehnlichkeiten
auf sich nehmen die Kopie des Abgusses anzubereiten.
Anweisung zu ihm zu geben.

v. v. 1847 wird Gravel

4) Emil Held, geb. d. d. 1847, findet Gehalt
besitz, wiewohl unter Vorlegung von Arbeit Auf-
nahmen in die Akademie, selbst aber, d. sein
Schulunterricht bei seinem Vater erhalten zu
wollen. Die Arbeiten zeigen nicht hinlänglich Thätig-
keit. Ist aber in die Prüfungen zu empfangen.

[illegible]

Das Ansehen ist ganz Wenig für's große
ganz groß. Wieders all Mitglied der für die
Birkman - Angelegenheit von dem Comission, sehr
schonfalls sein Zulete zu.

Ob die Befreiung der Einrichtung der Institute
an dem Akademie-Gebäude möglich ist, das
Herr Direktor Gropius auf den Gehörgang der In-
stitute des Gebäudes geprüft hat. Die In-
stitute haben Zustimmung; Herr Gropius sagt

Es ist zu bemerken, daß Gänge am der Mauer sehr selten
vorkommen, während der Rest der Pri-
mitione stark vorhanden ist. Unter diesen Um-
ständen wird der Gang sehr stark
begehrter, & der Gang sehr stark
begehrter. No. 7 ist stark.

die Vertiefung der Klage der Professoren
~~Constitution~~ in Akademie-Gebäude 3. d.
 hiesigen für die Fakultät, die Mitglieder der
 Akademie, die Lehrer & Wundärzte der Akademie
 in der sind derselben verbundenen Gesellschaft, über
 die Gesellschaft & die Professoren Engel und Schröder.
 Nach der Sitzung 9³/₄ Uhr.

Fl. Dangel. O. F. Gruppe.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 24. Juni 1871, Abends 6 Uhr. 58
29

- Anwesend:
- von Prof. Daege.
 - G. O. K. K. K. K.
 - K. K. K. K.
 - Prof. Schraden.
 - Mandel.
 - Strack.
 - Pfannschmidt.
 - Wolff.
 - Wiedow.
 - Becker.
 - Graeb.
 - Grel.
 - Kiel.
 - O. E. M. T. T. T.
 - Prof. Gruppe

Lehrstuhl:
von Prof. Engel.

Nr. 1405
S. 1. L. i.
M. 3.
Abg. 4 -

Der Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung am 10. Juni wird gelesen und einstimmig genehmigt.

Zur Beratung kommen verschiedene Sachen:

- 1) Der dem Senat der letzten Sitzung vorgelegte Antrag des Herrn Prof. Becker, seinen Antrag auf die Wahl des Senats zu ziehen, wird einstimmig abgelehnt.
- 2) Der Antrag des Herrn Prof. Gruppe, seinen Antrag auf die Wahl des Senats zu ziehen, wird einstimmig abgelehnt.
- 3) Der Antrag des Herrn Prof. Engel, seinen Antrag auf die Wahl des Senats zu ziehen, wird einstimmig abgelehnt.

Der Senat beschließt, dass der Herr Prof. Engel seinen Antrag auf die Wahl des Senats zu ziehen, und dass der Herr Prof. Gruppe seinen Antrag auf die Wahl des Senats zu ziehen, und dass der Herr Prof. Becker seinen Antrag auf die Wahl des Senats zu ziehen.

[illegible]

Die an die Gesellschaft zu versenden
3) der Gesellschaft ferner die akademische Lehrsatz,
die Professor Schader, Pfarrer Schmidt und Wolff
auf in der Sitzung am 14. Tage die Sitzung abhalten
sowohl, als die zur Freiwirtschaft zu versenden
vorgelagert.

6) Herr Professor Schrader briefte über die Frage
 des Niwinski, welcher sich zum Zögling von -
 anmeldet. Dessen Fall in Ordnung ist kann
 die Prüfung beginnen, und derselben zu helfen.
 7) Herr Hofrath v. Schlegel, welcher an die Un-
 iversität gekommen ist, wird an der Un-
 iversität zu bleiben.

[illegible]

die geistigen Eigenschaften die Interessen der Bildung
den Künsten die geistige Erbschaft zu finden,
wie solche in dem Gesetzestexte des Erbschaften-
Buchs gegeben ist.

[illegible]

Christophen anbringt.

11) Herr Professor Becker warf in Aufsatz an
am in der letzten Sitzung eingeschleppten Wurf
daß für die Aufstellungen Grundsatz ein Intervall
Gebäude müßte hergestellt werden, die Mitteilung, daß
in Brüssel ein solches im Jahr von 60,000
Lustre errichtet worden und verkauft wird auf dem
ein Gipfel dieses Gebäudes aufsteht.
Nächst der Sitzung um 8 1/2 Uhr.

Wm. J. Springal.

O. F. Gruppe.

Umschreibung des Inhalts der kaiserlichen Akademie der
Künste, Berlin am 30. Juni 1871, Abends 6 Uhr, 30

Gevoelty :

by the Prof. Cybele.

~~Stoffgarten~~

Herma.

- Steffen

- Burger.

— Möller.

- Bleibten.

- Richter.

Eastwood

- Fennel.

Went. Dr. Gumpre.

La Grange.

San Paolo.

№ 2020

Prof. 28/10 '71

Mar 30.

Aug. 31.

Der Herr Professor Engel schreibt in einem Brief, daß er von Herrn Professor Dreyer, welcher sich eine Konferenz ausgesucht sei, beauftragt worden in der nächsten General-Versammlung der Gesellschaft zu erscheinen. Es wird darauf an den Präsidenten der Gesellschaft der letzten General-Versammlung am 26. Mai geschrieben und um die Anwesenheit ersucht.

für besondere Vorlage oder ein Gutachten
 nicht angewendet, und nicht aus den Umständen
 zu entnehmen. In dieser Untersuchung
 wird besonders die Auffassung der
 ein-gebundenen bei der Sache der
 der Sache geschehen und wird dabei der
 Wunsch laut, es möchte der Staat
 welche zu dieser Auffassung mitgewirkt, ein
 Gesetz der Annahme, es möchte auf der
 Förderung werden. In Bezug auf
 Effekt der Gesetzgebung, daß die Kommission
 bei dieser Untersuchung verfahren sei,
 ein Gesetz bei der Sache zu beschaffen.
 In Bezug der letzten wird ein
 Gesetz in Anwendung gebracht, welche
 Gesetz der Gesetzgebung der
 der Gesetzgebung verfahren sei als
 der Gesetzgebung verfahren sei, auf
 dem Staat an die einzelnen
 der einzelnen. In der Sache
 der Sache zu geben.
 Gesetz der Sache zu geben.

at Ryfelz O. F. Gruppe.

Protokoll
vom 1. Juli bis 30. December 1871.

4) von Dieter Gropius befragt die finanzielle
Angabe bei der Aufführung des Akadem.
Gebäudes, so wird bei der Planung über 100000
Mark angegeben. Ich bin aber circa 17000

als Mitglied zu. Wenn ich, falls der Abzug
der Akademie-Gehälter auf die Höhe von
beibehalten werden dürfte, für ein Lebersteins-
...

ausgesprochen werden könnte. Das Gefährliche
daran besteht, daß es wegen der Abgänger eine
Entscheidung an die Regierung beschaffen würde, in welchem
Maße die Abgänger in der Zukunft zu verfahren sind.

ge' einen solchen Antrag würde es aber nur für die
Aufstellung einer vollständigen in definitiven
Körpergehaltziffern bedürfen, welche alle genau den
in der G. R. tätig ist

den Antrag hinsichtlich der Absetzung an Dr. Feuchter
gef. Da der Vorschlag nicht angenommen.

Die Frage ist centraler Natur die Frage zu sein, ob
Wahrheit sein und sein Thema der Composition der
Compos, dass wir sich bei den Fragen zu
finden. Nachlassung der Bilder einigen will.

beachtet, es möge
an der Wohlfahrt der
bezüglichen Regiments
Angehörigen werden

für das eine, dem künftigen Kaysers geweiht zu-
gehohe Sache; das zweyterl von Prof. Wiedow
daß auf der Anweisung des Ministers auf
seinem Abstand geschehen werde, wegen der Nothwendigkeit

8) Herr Direktor Gropius meldete, daß er den Bau-
plan vom Becke zu seinem Adjunkt ge-
nommen habe. Es steht für diesen den Zutritt zu
den Gebäuden des Instituts verweigert.

früher die Zusage ist wird die betreffende Person
von der Akademie informiert.

Regel der Sitzung am 9 Apr.

O. F. Gruppe.

9) Kopie des Kapellen Musters und des Festschlusses vom 2. Juni d. J., in welchem dieselben bei dem Ministerium in Vorschlag kommen, ob man nicht zögern sollte, die Ausführung eines solchen Festes zu beschleunigen.

Capfen werden, daß auf den Boden einer neuen
 die Frucht der Einsamkeit, welche sie angethan
 haben, nunmehr, nicht mehr. Es wird blossen,
 und nicht mehr, und nicht mehr, daß der Boden, die

da Patenten eine vorläufige mit
oben Inbegriff gezeichnet und 24 Wm. Dardoff & Co.
ausgeführt ^{mit} ~~ausgeführt~~ ist.

St. James W.

W. M. G. G.
gepostet von Postkellern am 3/6 71.

3) Ihre Hof. Maestel weißt für die auf Kopf
befindliche Kupfer, Kupferstiche Meinen, ein
Kopie am Rande der Medaille, damit diese
als solche sich ausweisen können. Die Hofkammer
bestätigt, daß für dieselben eine Justifikation
erworben ist, die aufgeführt werden sollte. In Halle

beim Eintrags der
Kollektionen bekannt
wird es keine Schwierigkeit
machen.

Geht die Sitzung am 9 Apr.

H. Pongel.

O. F. Gruppe.

3, für Norden des Gründungscomitês des Schiller-
manns Flora in Charlottenburg wo die Ständchen der
Königlichen Akademie, zu finden ist zu Prof. Daege.

[illegible]

grünlich bläulich gelb, manchmal auch in einem der Fächer als gelbe
Streifen nach hinten verlaufend für einige Zotten aufsteigend.

4, für das das Gropius stellt die Rechnung: wie das für die
die nach bestandenem Lotteroffen, unter für die Aufspinnung
der Maschinen gebührt das gleiche mussen ist auch bald zu
zuranzubereiten wie eine bestimmte Aufspinnung
kenntlich fortzuführen mit sich der für Aufspinnung
zufordern Arbeit zu geben soll.

Ein Hof Of Bey Auf Knecht bewacht fängig ab und beladen
 stehend unter dem mäch, ab die huren künstler, resp. die
 Loucifflie piffpippeling wachen mäch ab die hufe ab den
 den die Abdrucke unterlassen mollen und mucke Bedingungen
 die mack fink bei so fallen feil, unter feil mack die hufe
 befehl wachen mack mit demselben gaffeln feil.
 die ^{oben} ~~Abdrucke~~ ^{Abdrucke} Abdrucke ab die huren künstler
^{machen} ~~Abdrucke~~ ^{Abdrucke} Abdrucke ab die huren künstler
 mit gaffeln macken.

5) Ein Juwelier. Geht das Metall fort der Schmelze, wie
in anderen. Das alte W. Manufaktur der Kaiser hat
bei uns einen gemachten Proben, das das Silber B.

young & late I.) der Grafen Moltke wird die Schatzkammer des Reiches
nicht kaufen ist dem Kaiser das Recht gegeben worden.
und den Aufw.

kräftig in Güteaffen abzugeben ~~eingezogen~~
zum Prof Schroder sollt sein die Aulaz: daß Ge
mälde des Paus zum Aufst zu bepflanzen im ein befehl
Wald abgeben zu können. Dieser Aulaz findet allgemein
Gut in uns zu sein. Auch von den Katholiken zu be
fördern gedurft werden.

B, Ich bin herzlich froh, daß der Präsident der Akademie
für Sie die Gruppe von acht in ein ein Mal hat
langen Zeit weggeführt, in fünf und sechs, es
ist eine große Freude.

difficulté pour de vieux papiers. Abandonner les papiers
de la fin du XVIIIe siècle, pour les papiers de la fin du XVIIIe siècle.

Ich werde auch den Brief an die Wundtchen Prof. Dr. Eggers zum Weiterleiten
zu bringen acceptirt und die für Wundtchen in Aussicht
mit demselben Buchdruck zu nehmen.

4, Ihre Hofkassendirektor hat Ihnen von Aufnahme des Com-
provisordienstes im Finanzministerium aus. Der die Finanzierung der
Steuern sind in dem Finanzministerium der Regierung der
Wieder als Finanzminister und General.

Es sind prägnante Stellen aus Werbeling und Striemer in
modelliert aus Kummer in der unteren der Lücke zu-
mischen einfluss.

die Abrechnung gegen die 12 Thaler was Kasse und Wende
für die 12 Thaler was Kasse und Wende 7 für 2 gus.

for the thirty are 20 & 10 are for 14 others given to
Guarantors. Four had all 4 thirty guarantors.

Als sein Hauptgrund angegeben ist mit d. H. Josef Pauer
scheint die Sache für d. Commission unwichtig u. be-
merkt sich; daß d. Porträt von Schroder ^{ist} mir sehr
ganz anders u. markant ist. Welche angestrichen sei.

8. Frau Josef Schröder klagt die Arbeit als flammendes Leiden
Schmerz, malap. die Fingergelenke häufig gerötet und
Rötung der Hand war.

Her Unfeigned & profound commiseration.

zu Dr. Hatzel, neussheim beauftragt
Dr. Hatzel

Hr. Hofr. Eggert, haben Sie sich auch bezeugen, als Examinator
für den neuen und neuen, geland, jenseits bis zur Aufhe-
bung gebracht.

My Dear Schradec, your letter came for me. I will
be in the neighborhood of the 1st of August.
I am in the neighborhood of the 1st of August.
I am in the neighborhood of the 1st of August.

Dr. H. Schröder führt die Papiertafel seiner Profing in einem Behälter auf.

Die querschlaffen Liracquirpungen sind gut beseitigt.
Die in feiner Gumpen sind ^{beseitigt} als querschlaffen für die
unterste Art der Liracquirpungen beseitigt.

Als fadenförmig hat ~~der~~ Herr Baron Schmidt ein Zeugnis
gemacht, wie er sich verhält, das muss ich in Zeugnissen des anderen

Pres de Gualtiero, c'est-à-dire, J'ai été l'apostrophe
 J'ai été l'apostrophe, c'est-à-dire, J'ai été l'apostrophe

9, Bei eingezogenen Ecken sind geringe Abstände zwischen
den Haken zu vermeiden.

10, Bei der Gropius hat Appropinquieren, das Abnehmen
gehört in seiner Abgrenzung bestehend aus, nach
zu sein die Abnahme ist sofortigen Lücken. Die Haken
die Aufhänger betonen das nach der Abnahme zu sein
soll, möglichst die geringe Entfernung zu sein.

Die für die Abnahme ist das nach der Gropius
ging die Abnahme ist für die Abnahme nach der
nach der. nach der und Abnahme nach der
nach der, so wird die Abnahme ist das nach der
Gropius nach der für die Abnahme ist die Abnahme
gehört mit zu vermeiden.

Offiziell wird für die Gropius mit, dass es um
mit der Abnahme ist zu Abnahme können
Abnahme die Abnahme ist das nach der.

H. J. J. J.

H. J. J. J.

Engagement:

the Grove

Hauptstadt: Prof. Ruge.

• *figural.*

11. *Reflector.*

Prof. Alex. Leitch Esq.

Prof. Munk.

" *Wally*

11 *Stromschmitt*

" Grazie

11 Meadows

Zu Nachbarschaft für die große Vibration:

Legend.

Leaves:

vi feren Prof. Jacob.

4 Real.

in better
to me 1-2

Ray My Zuccumb
N. N. P. P. P. P.

Edw. Dr. Francis

18. 10. 1881

Inv. 1534

Bojwiltre 22

Mem 24

Aug. 25.

Heterogynis near *Lilwa*
Agaveville.

Hr. Prof. Sigel wünscht, daß man jene gesessenen Protokolle
der Sitzung vom 8. Juli. für möglich die Herausgabung der Zusammenfassung.

1. Das erste Gegenstand der Erwähnung bildet also das die
Leitung der der Haupt = Lectionen seit ersten Neftung für die
jüngste Eusebium. Da kein Leibarbeiter vorhanden war, so wurde
von der Verwaltung der betreffenden Programm Absicht genommen
mit es wird nach 86 ¹⁸⁶¹ 1862 in Jouljannus für die erste
Leitung aufgerufen.

2. Es folgt die Beschreibung aller die Beschreibung aus den Kreis der 2^{ten} Messung, welche in dieser Folge sind die Messung anderer aller Messungen. Das Programm wird durch Beschreibung von Teilen der Form her. folgenden in Formierung gesehen. Es folgen hier drei Beispiele zu. gegeben. 1. Gr. Mess. Reinigung. Die im Programm gegebenen alle die

Es ist concurrenzweise mehrere präp. dopp. eingetrag. und einige eingetrag. und
nicht die selbstständige Aufbelegung der Arbeit an p. f. von monacabund Re:
f. aus, als der Aufsteller des Zeugnißes, Hr. Major Mauver von Bern:
p. und unbekannt war. In Prof. Prozess wird für die Rechtswirksamkeit
und Zuverlässigkeit des Mannes eintrat, wieweil dies für genügend an:
rechnet. — 2. der zweite Einsender ist Hr. Lt. Fühner. Mehrere seiner Aussagen

festen, die jetzt in Ordnung waren, sollte die Lössungung für Dörigshausen
mit Lössungung der Hauptarbeit ganz. - Prof. Meusel pflegt vor,
mitrechenen sollte, den Künftigen zu citieren mit einer mündlichen
Friede, Hall abzugeben Kopfschmerz an die Stelle der Pfeilspitzen
Zugzwang haben zu lassen. Dies wurde einstimmig genehmigt. -
3. In der Sache Lauerer ist Dr. Friedrich Baumbach. Der Zugzwang der

Beliebigkeit sein Arbeit, ist nur der Herr Professor Roffen von Bonn.
 ganz aus der Feing. Abrechn. zu München und gestellt.
 Directorien und Kunst verfügt sich anfangs in den ungenutzten
 Lücken der Abrechn., wo die Arbeiten der gemeinen Herren ungenutzt
 waren. Das Geschäft von Münchener stellt, Abrechn. und die drei

[illegible]

von einer ungeschätzten Kunstschöpfung aufgeführt, welche die Fortsetzung
der Kaiserin Friedrich durch die Königin Elisabeth von Sachsen. Der
Kaiserin Elisabeth von Sachsen. Der Kaiserin Elisabeth von Sachsen.
objekte. Alle drei Kunstwerke stehen als aufeinander abgestimmte
die Fortsetzung der Kaiserin Elisabeth von Sachsen. Der Kaiserin Elisabeth von Sachsen.
die Kaiserin Elisabeth von Sachsen. Der Kaiserin Elisabeth von Sachsen.

bezugnehmend bezieht sich Administration auf Bestand in der Verwaltung zu
gewissen. In Bezug auf die Abrechnungswesen ist es für prof. H. H.

vor, die Abkühlung zielt auf die drei Arten der Abkühlung zu
sehen: 1. Luft, 2. aufgesetzter Kessel mit 3. Empfindlichkeit und somit
der Zusammenfassung der Resultate der Auflösung für den Empfänger
zu gewinnen. Man war nicht überrascht der Ansicht, ~~das~~ letzter
den Empfänger in der ganzen Reihe seiner Eigenschaften und seiner
Eigenschaften in's Auge fassen und gegen sein Mitbewerber abzuwägen
zu wollen.

Das Ihre Hofschranke Hocht alle zur Abkennung, zuweilen mit der
Lunge: Kind die Arbeiten der Künfte der Art daß sie überhaupt
auf der Erhaltung der Gesundheit? Diese Frage wurde mit 8 Mein-
ungen gegen eins ^{bestimmt} beantwortet.

[illegible][illegible][illegible]

Es daſſen der Hr. Vorſitzende in ſei anzuſehen Muſſe willigte,
welche alſo den Gemeinderath der abſoluten Einmüthigkeit be-
folgte, gab doppelte zu Protokoll, daß überſenſt bei den
Entſcheidungen abſolute Majorität maßgebend ſein ſollte.

Die mit vorgenanntem Herrn Waff besetzte für Hauptauftrag
5, für Februar 3 Stimmen. Dient nur besoffen, daß Hain-
fussen die Einkommen als Nizendat ausstellen werden
sollen.

3. Ggf. Festlegung von 3 Jule 1871, daß auf den Lauch von
Kirschenstein und Kaut von 28^{te} v. Mkt. den Jule 1871 ein
Pachtvertrag, Kautenstein von 25^{te} v. Mkt. von 25^{te} v. Mkt. von 25^{te} v. Mkt.

4. Gefe. Versicherung vom 10. Juni 1871. Auf ein unterschrieben. Prot.
vom 1. Juli: „Eure Maria von Vater in seiner Macht“ in d.
letzte. Auf. zu. Auf. in. zu. Auf. in. zu. Auf. in. zu. Auf. in. zu.
zu. Auf. in. zu. Auf. in. zu. Auf. in. zu. Auf. in. zu.

5. Expose Vorlesung, vom 11 Juli 1871, daß dem Herrn
Prof. Mendels in seiner Eigenschaft als Mitglied des Bundes

7 zweifelt, daß sie in Bezug auf
ihre Aufzucht, zwar weiß und
des Gefühls theilhaftig; doch in Bezug
aber nicht die Befähigung hat die
Futuristen anzusehen. Sie hat nur
bekannte Lüste, willens, nicht,
mehr

der Königl. Akademie am gemeinsamen Vorlesch vom 18. d. M. ab
bewilligt worden.

6. Große Kaufung von 18^{ten} Juli 1871, nach welcher die am 1870^{er}
veranlassungen Kosten der Fertigstellung des Saals des Adelsheim-Ge-
büdes mit bewilligt worden. Dagegen wird genehmigt, daß die Be-
de, soweit sie auf Abschluß der Fertigstellungs bedingt ist nur
bei Fortsetzung der Aufschubbedingungsänderung mit bewilligt werden
wird, insbesondere festgestellt, und der Festhaltung und dem
Beytrag ausgenommen wurde, welche von den in dem Laufe
vom 5^{ten} d. Mts. Nr. 1425 veranschlagt 6700^{er} aufrechterhalten ist.

Auf mein Einverständnis erhielt ich der Voraussetzung ab, dass
auf bleibende Kapital für die Fortführung der bei der Ab-
handlung fertig gewordenen Entwürfe auf Vereinbarung mit
der Aufseherungs-Commission.

7. Große Versammlung vom 12. Juli 1849, unter einer Anzahl
Anwesender forderte, ob es aus der Akademie in Madrid ~~würde~~
möglich sei 9 Stühle der Cuadros selectos de la Academia
de las tres nobles artes de San Fernando zu einer Ver-
sammlung mit der jungen Mark für die Bibliothek der Akademie
anzuschaffen. — Nachdem die Leiter der kaiserlichen Hofbibliothek
in Augsburg zuversichtlich, wurde die Befürwortung der Auffassung
begründet.
in einem Kopie vom 4. Juli

[illegible]

9. Höchstlich herzlich der Frau Hofrathin und, der Frau Dr. R.
Freund herzlichste Mittheilung ~~der~~ von der Abtheilung
 der begebenen Mennchen gemacht, welcher angeschlossen sei,
 die Nigandine für Stempel zu gewinnen. Es würde sehr
 nützliche Anweisung von der Abtheilung, wie ein solches Stempel,
 am besten anzugeben sei. Die Hofrathin Freund der Frau
 Freundin auf, die Gedanken auf diese Angelegenheit zu
 richten, denn diese in der nächsten Sitzung zu einer gründlichen
 Besprechung gelangen können.

Refused in testimony $\frac{1}{2}$ 9 Apr.

Ed. Parnes.

In Vertue whereof
I am your Obedient
Son

Frederick

dry paper.

~~See the Manuscript in the Record~~

S. 7. Wo zum feinfühler x aufsteht!

9. Ich beehre mich auf die Kaffeebohnenplan eine Kaffeebohne in die
 eine einzusetzen, die jedoch anstatt einer auf den Boden mit der
 ersten Abtheilung zu sein mit dem Originalbilde einer guten
 Kaffeebohne auszufallen zu werden.

Gayensvörtz.

Gen Prof. Dr. J. G. Herwig

Syzygium.

Geo. Ledy Zuff.

" Prof. Gaidner.

... *freigeb.*

Massachusetts.

Engros, Stillortverkauf für den
Tahvatur.

No. 2021.

Aug. 28/10 Y1

Mar. 30,

Aug. 31

Flower Beschreibung vom 28 Juli 1876. 54/9.

Die Verpflanzung erfolgte, nachdem der Frostthau der Nacht vom 30. Juni gelassen und ganz eingetrocknet war, Emseltrieb von dem Jungmann der in Triest in Gärbe der Fäulnis zu verfaulenden Landwirthschaftliche, gewerbliche und bürgerliche Ausstellung. Man bewachte die Bedingungen nicht allzu einkaufend finden.

Als Gegenstück der Betrachtung lagen vor:

a, Fornati's Mark über die Hoffmann'sche in Constantinopel;
auf der Kastenmarken, welche als interessante Curiosität zu sein scheinen
und immerhin ^{noch} auf der unvollkommenen Seite stehen.

6, Chaterwood's: Markiren die alten Monummente in Eau-
ford-Aumville, Epinger und Guckebau. Die gezeichneten Maße befehlen.
Hien Abfassung zu einer Zeit, welche wie der große Mittelalter nennen,
gibt sich die Lehren des Hauptinhalts.

Prof. Gärtner wünscht, daß die Vorlesung seiner großartigen Ausgabe von
Hilfswissenschaften mit ethisch-wissenschaftlichen Wissenschaften mit dem jetzigen Aussehen,
das jetzt sehr angesehene Wissenschaften. Die Abteilungen voneinander, so
daß die naturwissenschaftlichen Wissenschaften an der Union = Pacific, Central-Paci-
fic mit Ethik & Philosophie, ferner den Wissenschaften falls mit ihren Wis-
senschaften, so jeder Wissenschaft mit der jeder Taget = der Wissenschaft.
Andererseits geben Wissenschaft in der eigensinnigen Leben mit Tonten
der Monarchie; ihre Hauptstadt: Grant - Feld - Lake - City, mit dem
höchsten Tempel, einem ungeschätzten ungeschätzten Gebäude in Tonten
gibt übermüllten Galle, neben dem höchsten, der eine goldschmückte
Köpfe mit 5 Tönen gleich, ferner der Fortschritt der Wissenschaft der Ethik,
für Wissenschaft, mit der jetzigen Wissenschaftlichen Wissenschaft, ferner der
Wissenschaftlichen Wissenschaft, Wissenschaft der wissenschaftlichen Wissenschaft, beschränkt der
Wissenschaft - Ethik der jetzt naturwissenschaftlichen Wissenschaft in der Ethik
mit Naturwissenschaften der gesamten Wissenschaft mit der Wissenschaft der Wissenschaft
von Prof. Gärtner erzeugt. —

Prof. Sigand sprach sich darüber aus, daß ein unabhängiges Reich
oft von Vorurtheilen mit der gleichförmigen Aufopferung der Interessen
verfehen werde, welches auch der Wunsch ~~war~~ war, daß gleich-
wohl ein kaiserliches Land = Polyzän wird, so muß ein unabhäng. Land-
polizist geben müssen.

Refined in City 1/28 Apr.

Ch. Pange.

Druckbills Prüfung am 29 Juli 1871.

Fachauswertung:

at the Garrison Prof. Rings Kensington.

Phyllis L. L. L.

Prof. Lyttel.

- Measure

• alb. suff.

Врачеб. Грозн.

Prof. J. H. Stewart.

Aggers, Hallenström
für 1. Februar.

Lamprolaima:

G. O. Key Mf. Trav. H.

prof. Graaf

! Trial

6. *Lactar*

• Голубь.

2
a. *Madras*

feby 21st 1892.

906.24. 500.

Agnes.

afrop. Afoncker.

No 1701

Prof. 5/8 71

Mar 8.

Aug. 14. 20/9.

L. 173 fassen wir uns
 dem Herrn zu dem Offizier
 Baron v. Haffner-Lorenz

der posthale d. letzten Wille mit Zusage d. selbst ausgef.

1. der Festpunkt vorliegt, genügt ein Anterovortragsplan der Exekution
 vgl. Teil C.
 Hauptbau / Plan Pfeilung für Tischknecht, (der mit Lullations-Plan
 der Pfeiler der Arbeit mit dem Kiste: eine via et studio,
 Führung eines Pfeilung = Anterovortragsplan der Exekution
 ist ein Anterovortragsplan der Pfeilung, ist. der Festpunkt bemerkt
 ist, daß die Anterovortragsplan = Anterovortragsplan wegen Abwesen-
 gewisser Pfeilung der Exekution, der Exekution Anterovortragsplan
 auf dem Kiste möglich ist. - Anterovortragsplan wird sich in Anterovortragsplan
 der Pfeilung, Anterovortragsplan für den Pfeiler bei der Exekution am
 Pfeiler = Anterovortragsplan für den Pfeiler, Anterovortragsplan auf der Pfeiler der
 - Gung der Anterovortragsplan Anterovortragsplan lassen.

[illegible]

3. Im Prospekt des Kunsthandels Societät Essen in dem Buch
zu Unterschrift auf der 1855. demnach erscheinenden Mappe von
Lüttich: „die kgl. Museen“ auf Tafel 2. Die Kunst beschreibend,
die Sammlung des Museums abzuzeichnen zu wollen.

[illegible]

5. Ein Schreiben vom Prof. Dr. Otto Graubner mit Bezugnahme v. 26. Juli zeigt an, daß er die drei letzten Jahre seines Lebens, unter welcher Verwaltung er stand, in Folge des Ministerriethes Verfügung vom 3. Juli c. gütlichst abgeben möchte, vorgelegt wurde, sobald er sei von einer anderen Anstellung wird zurückberufen werden. Es wird beauftragt, um seine Aussagen von Gutachten, den Herrn Minister von dieser Angelegenheit in der Angelegenheit Kenntnis zu geben.

6. Ein sehr Vorzüglich von 8 Juli c. fortgesetzte Anweisung über die Pensionen und = Nachbesetzungsgesetz des Reiches des Prof. Justus Thurnwald auf. der Kaiserliche Stelle mit, was er über die neue Art der Anweisung zu bezeichnen geordnet. Die neue Anweisung wird durch die Anweisung des Reiches in der Kaiserlichen Stelle mit, was er über die neue Art der Anweisung zu bezeichnen geordnet. Die neue Anweisung wird durch die Anweisung des Reiches in der Kaiserlichen Stelle mit, was er über die neue Art der Anweisung zu bezeichnen geordnet.

Ja Harbortung.
Freundlichst.

May. 24/9

zu Hohenhausen;
Jülicher Land.

Mittheilung werden können.
9) Nach Mitteilung vom 16. März d. J. in welcher P.
Erklärung freiwillig erklärt, daß die Ratteffichte als
die Wafung des Knechtstufes Eigentum auf der anderen
Abteilung mitgeteilt wurde. Herr Richter Gropius hat.

[Faint, illegible handwriting]

in welcher Artgegend ist,
D. Majestät wohl, falls
es die Befehlung anerkant,
te Gerechtigkeit, zu erlangen
bei seiner Knechtenschaft
den Befehl zu erlangen,
dieser

Gegenwärtig:

- von Prof. Dreyer.
- G. O. R. R. Knecht.
- K. R. Lucanus.
- Prof. Engel.
- Schröder.
- Drack.
- Wolf.
- Mandel.
- G. R. Heppner.
- Prof. Pfannschmidt.
- Becker.
- Wiedow.
- Graeb.
- Gock.
- O. R. M. Tackel.
- Prof. Kiel.
- Joachim.
- Dr. Gropius.
- Abst. Prof. Gruppe.

1905.
 besess. 14/10 71
 Mund. 16.
 Abg. 25.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versamm-
 lung vom 30. September wird gelesen und
 einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende Herr
 v. Schellern hat die Sitzung der Akademie
 durch seine Briefe über die Gründung der
 Mannheimer Hochschule in Göttingen vor. Derselbe ist
 der Gesellschaft zu überreichen.
 Von dem eingegangenen Briefen liegt vor:
 1) Der Brief des Herrn v. Schellern vom 14. August
 an den Vorsitzenden der Akademie
 zur gütlichen Lösung der Angelegenheit
 des Bildhauers Emil Steiner. Derselbe Brief
 führt auf die letzte Entscheidung zurück
 und ist in photographischer Abbildung be-
 züglich der Natur Abbildung entstanden der
 Auftrag der Akademie in Marmor zu erhalten,
 wobei der Preis 3000 fl., der Aufschuß der
 Gipsmodelle, für 1000 fl., allenfalls für 500,
 oder endlich der Auftrag wird erdigen Plaster
 zu demselben Aufschuß. Der eingekommene
 Brief enthält die von dem Herrn v. Schellern,
 der Akademie in Marmor abzugeben, wobei
 der Aufschuß der Gipsmodelle, für 1000 fl.
 der Aufschuß der Gipsmodelle kann von Seiten der Akademie
 nicht entfallen in demselben, daß
 in der Kasse der Akademie-Gebäude
 kein Platz sei. Man stellt den Platz
 für die Modelle an, aber für die Modelle, wenn
 man sie einfach für eine Aufschußung an-
 sieht, wobei die Modelle von 300 fl. an-
 sehen. Es bleibt ihm überlassen, die
 Modelle bei der Einreichung der Gipsmodelle
 von der Akademie zu empfangen.
 Von der Sitzung der Akademie.
 Der Vorsitzende Herr v. Schellern hat die
 Sitzung der Akademie für die Sitzung
 Pfannschmidt, der Brief in der Sitzung

- 5) Reproduction des Commissions des Funérailles et du
tombeau de Félix Dubau, ^{pour un dessin} tout entier du Prési-
dent et de Mithras de l'Académie par Copier
et Anstalt Félix Dubau, ^{et} l'Académie
de l'Académie, invités sont. L'Académie

früher statt am 7. October, also am Tage der Wtz. 79
der Vordräng ist nicht angegeben, ~~aufträgt der~~
~~Spezial-Deputation, für jetzt hat am 5. October.~~

6/ September der Festtag der Akademie Gedächtnis,
 wenn alle seine Anwesenheit in den saßten Hallen ist.
 In seiner anwesenden Festigkeit in der Stadt, kann nicht
 7/ der Vorlesung zeigt an, daß morgen, Montag 10 Uhr,
 der Auftakt der Akademie, vom Tische, bereit für
 und, der Mitglieder der Akademie der Verein
 Obgleich in München zu zeigen so leicht die
 Regierung ein, sei in der Bevölkerung der von
 Tische an die gegeben Zeit zu versammeln.
 8/ der Professor Schrader berichtet über die Prüfung
 der Universität.

genom Gieseler.

a) Robert Pirniski ad Ballan. Dr. Kasper geht
in seinem Schreiben des Rathes: nicht für,
Prof. Egger in der Rheinischen: für,
Schlichter von Prof. Krieger für. Dagegen
werden die qualitativen Arbeiten sehr gut befunden,
so daß sie die des Herrn Zingst in Wor-
lage kennt. Bei der Abstimmung resultirt dieser
Antrag aber nicht die Majorität, dagegen der
Entwurf No II: gut. wohlgefaßt. Da auf den
obigen Rathen ~~da für die quantitative Seite~~
im Zingst nicht erfüllt werden kann, muß der
Bescheid auf Abbruch eines solchen Entwurfs
in der Quantitativen (Krieger) und
in der Qualitativen (Krieger) bestehen.

Dr. Hanger gibt das Juridikt: jurisprudent für Nat.
Walen; Prof. Eggers jurisprudent, Prof. Schrader
rechner. Auch die Arbeiten werden von den
Arzt befanden, dass das letzte Ergebnis nicht
werden kann

[illegible]

Reschließung des Senats der Königl. Akademie der Wissenschaften
Berlin am 14. October 1871, Abends 6 Uhr. 81
40

Genehmigung:
von Prof. Dreyer.
- G. D. R. R. Knaack
- R. R. Lucanus.
- Prof. Engel.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Pfannschmidt.
- - Strack.
- - Wolff.
- G. R. Kopp.
- - Hitzig.
- Prof. Becker.
- - Wiedow.
- - Graeb.
- - Gell.
- O. R. M. Tarkenton.
- Prof. Kiel.
- Dr. Gropius.
Fakultät: Prof. Gruppe.
Landesrat:
von Prof. Joachim?

2006
Juli 25/71
Mand. 27.
Abg. 29.

Das Protokoll der letzten Versammlung am
7. October wird gelesen und einstimmig
gebilligt.
Es ist eingegangen:
1) Prof. Versammlung am 6. October, an Directorium
und Senat der Akademie gerichtet, die Beschlüsse,
daß auf die Forderung der beantragten Be-
antragung der Natur am G. Kadow ein-
geordnet werden, daß sie jedoch auf eine
entsprechende Weise, ob die diesbezüglichen Punkte
auch die Mittel bieten werden; am Senat
besitzt für die Antrag zu kommen.
2) Prof. Versammlung am 6. October, an Directorium
und Senat gerichtet, die Beschlüsse, daß auf
unser Mitwirkung der Herrn Kaiserlichen
Academia de las tres nobles artes
de San Fernando ein formales für
Quadros selectos der Königl. Aka-
demie gratis nachfolgen lassen. Die Be-
handlung der selben sollte in einem Vortrag
zu erwarten. Die Akademie wird der Ge-
meinschaft dankbar an und wird darin ein er-
freuliches Veranlassung ihrer Tätigkeit stehen.
3) Prof. Versammlung am Directorium und Senat ge-
richtete Versammlung vom 13. October, in welcher
H. Förling auf die Aufgabe der Senate,
ob die Mitglieder der Akademie an der
Aufstellung der Institution für die Aufstellung
Commissarien) der Kommission gestellt, daß gemäß
ein der Senat der Institution (entweder
1871, indem vorbestimmt bleibt, ob die der
Fakultät auf in der Plenum-Versammlung der
Mitglieder zu Beratung zu stellen.
4) von G. R. Knaack, welche die Güte stellt
in der Abfassung der Versammlung über die dies

10) Die Gesellschaft bringt ihr den Inhalt des neuen
Katholikens in Erfahrung. Allenfalls wird die Ge-
sellschaft auch das Recht verweigert, so dass es unmöglich
wird an der Forderung eine Gesellschaft zu
erhalten, in welche die Fortsetzung der Gesetze,
samtlich in denselben Fällen, selbst jetzt die
Rechts der auf gegenwärtigen Gebänden liden
Dinge erhalten sind, jedoch aber auf die Ver-
eignisse unserer Zeiten zu gründen. Daher.
der Gesellschaften, welche die Mitglieder der Kirche
aufgegriffen und flüchtigen gegeben, ist ein

Dont die Königl. Preussische Regierung zu Berlin
11) den Vorstand der Commission, die die Aufhebung des
am 1. Jan. 1806 abgeschlossenen Vertrags, ob nicht
der Vertrag über das königliche Eigentum bei
dem Verkauf an die Russen Abhandlung der
Eigentümer der Russen Einkommensteuern bei-
gebracht werden, bei der Bedingung entgegenstellt, daß
diese faktisch dem Staat selbst nicht einzufließen,
sondern für ihn als ein Stück von ihm zu sein,
was unzulässig mit einem eigenen Ansehen nicht
in Einklang sei; überließ sie die gewünschte Be-
urteilung auf dem vom Rathe der Einkommensteu-
ern selbst erfolgt. Der Direktor Gropius giebt
hiermit seinen Antrag zurück.
Miß der Sitzung am 9. Apr.

St. Louis. C. F. Gruppe.

Druckshop Kitzberg des Königs der königlichen Akademie der Wissenschaften
Indien am 21. October 1871, Abends 6 Uhr.

Gegenständig:
 von Prof. Daege.
 - H. R. Loewen.
 - Prof. Egel.
 - - Schroder.
 - - Mandel.
 - - Pfannschmidt.
 - - Strack.
 - G. R. Kefke.
 - Prof. Wolf.
 - - Wiedow.
 - - Becker.
 - - Grueb.
 - - Groll.
 - O. H. M. Tunkert.
 - Prof. Kiel.
 Abt. Prof. Gruppe.

Entgeltlich:
für G. O. R. R. R. R. R.
- G. R. R. R. R.
- - - - -

№ 2022

Leaflet 2:8/10 71

Man. 2/11

Orley 5/11

ist fortwährend der letzten und letzten Pflanzung vom
14. October wird jedoch End erjelt Gumpfer
may.

Fr. H. Meyer:

1) Pipiten des Landes von in Kain'scher flach-
wälder von 15. October 1871 in welcher Gesellschaft eine
Personen verbleibt, die eine Zinspächter. Prüfung
auf unvollständigen Ablauf der vorgeschriebenen selben
Jahres zu kommen. ~~Die Prüfung soll am~~
~~bei der den Klugheits der Prüfung. Commission~~
von Prof. Dr. Meier. zu werden sein.

2) Der Vorsitzende wachte den Punkt, der freigeblieben war, auf eine Mitteilung des Prof. Ed. Müller in Rom in Erfahrung gebracht, und befindet sich der Cicerone Massia, sündlicher Charakter, der Akademie ist als aufbegehrender König bekannt, in Lichthaus Zustand und großer Unregelmäßigkeit, und es ist nicht möglich an den Punkt zu fragen, ob er nicht seine Zustimmung erteilen wolle, daß auf der letzten Versammlung der gelehrten Freunde der Wissenschaften und der Aufklärungsförderung vorgeschlagen werden können. Es wird sich abpassen, es war in der Höhe von 100 Pfund, als der größte Punkt, ich vermute die Akademie vollständig aufzuheben.

3) Der Plenar-Konvent hat am 1. d. M. beschlossen, den Prinzen Adalbert am Tage seiner Jubelfeier ^{hier} feierlich zu empfangen. Dasselbe wird mit einer kleinen Abänderung ~~am 1. d. M.~~ ^{begefeuert} besprochen, ist befohlen. Dasselbe wird am 1. d. M. ^{begefeuert} beschlossen; daher den Vorsitzenden & den Plenar-Konvent wird hierauf. Glück dem Kunstmeister.

A) Gen. Gef. R. Kasse bringt als die Prüfung
die entspricht nur den zu Prohibitoren. Ein wenig
auch angemeldeten Besucher, Kaufleute Thier, nach-
träglich nachgelassen fortwähren. Die Prohibitoren des Monats
sahen sie wichtig für die Leistung zu Konkurrenz

Flower-Versammlung der Mitglieder der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 27. October 1871, Abends 6 Uhr.

85

42

Gegenwärtig:
Herr Dreyer.
- Linderitz
- Hoffmann.
- Hermann.
- Wapmann
- Hoffmann
- Becker.
- Ambag.
- Richter.
- Gellert
- Gärtner
- P. Mejerkeim.
Rent. Dr. Gruppe.

Mr. 164

Freitag. 24. 72

Mund. 25.

Alt. 26

Das Protokoll der letzten Flower-Versammlung
am 28. Juli d. J. wird gelesen und einstimmig
angenommen.

Der Vorstand stellt der Anwesenheit (der Herren)
der künftigen Gattungs-Versammlung für die Zukunft in
der Zukunft für die in irgendeinem Raum für
das künftige Vaterland gesammelten Beiträge.

Der Vorstand stellt der Anwesenheit (der Herren)
der künftigen Gattungs-Versammlung für die Zukunft in
der Zukunft für die in irgendeinem Raum für
das künftige Vaterland gesammelten Beiträge.

Der Vorstand stellt der Anwesenheit (der Herren)
der künftigen Gattungs-Versammlung für die Zukunft in
der Zukunft für die in irgendeinem Raum für
das künftige Vaterland gesammelten Beiträge.

Der Vorstand stellt der Anwesenheit (der Herren)
der künftigen Gattungs-Versammlung für die Zukunft in
der Zukunft für die in irgendeinem Raum für
das künftige Vaterland gesammelten Beiträge.

Costumes historiques par Lecomte-Ché-
vignard.

Statuts de l'ordre de St. Esprit par le
Comte Horace de Viel-Castel.

Monuments du moyen-âge et de la renaissance
par Ratawiecki. Varsovie 1855-58. L'ouvrage
est enrichi d'une multitude d'illustrations
en couleurs, gravées, peintes, imprimées,
sur papier et sur bois. Goldes et Silberne.
Die Werke sind in der Bibliothek der Königl. Akademie
der Künste, Berlin, am 9. April.

H. Lange. A. F. Gruppe.

Protokoll Sitzung der Kunst der Königl. Akademie am 86
Juni, Berlin am 28. October Abends 6 Uhr. 43

43

Gegenständig:

- Herr Prof. Dage.
- G. O. R. R. Kraus.
- Herr Prof. Engel.
- - Schiader.
- - Mandel.
- - Pfannschmidt.
- - Welff.
- G. R. Meffe.
- Prof. Widow.
- - Becker.
- - Gralb.
- - Groch-
- B. K. M. Taubert.
- Prof. Kiel.
- Minister Preuss.
- Kaiserl. Prof. Gruppe.

№ 2065

Feb. 2/2 81

May 6.

May. 8.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung
am 21. October wird gelesen und einstimmig ge-
approbirt.

1) Der verehrliche Director der Kunst Akademie
hat sich am nächsten Freitag am 5 Uhr Nach-
mittag um 9 Uhr eine Sitzung einzuladen, um
die Gesuche der Malertheilhaber Ruckenschnabel
und des Dr. Thiersfelder in Brandenburg am
Vorstand der Litter. Königl. Musikdirektor
zu erledigen. Da die Vorlagen nicht anwesend
sind, bedarf es der vorerwähnten Circularien
derselben nicht.

2) Der Vorstand hat am 21. October 1877 d. J.
zu seiner Sitzung der hiesigen Akademie Carl
Schopp in Frankfurt, welcher ein Modell von der
Stadtbibliothek zu Wien in Auftrag der Akade-
mie übergeben und zu sehen wünscht. In der
Sitzung soll gegen Fränkische Kunst gegeben. Der Vor-
stand bringt in Erinnerung, daß der Kunst
in dieser Sache ein Antrag der Akademie der
Kunst bewilligt hat, daß ein Teil der frän-
kischen Akademie - Akademie zu Frankfurt, sowie
daß die Akademie der Wissenschaften ebenfalls
ihre Einwilligung geben muß, und daß der
Sitzung zur Wagenreise Galerie offen bleiben
müsse. Weiter Wapend der Stadt Frankfurt
und die Gewährung der Akademie auf die be-
richtete Zeit am 4. Woche November.

3) Der Vorstand hat am 21. October 1877 d. J.
Melchior Hermann Kramer am 21. August d. J.
hat welche in der Akademie zwei Gemälde von
der Stadt der verehrten Professoren König, Schopp, Pro-
fessor Brückner, von dem Staat anbetet, jedoch
am 21. August von 20. d. d. Staat nicht abgelehnt
werden, da von diesen Gemälden für die Akademie
die Akademie zwei Gemälde zu kaufen ist. In der
Sitzung der Akademie.

4) ganz Professor Schrader hat die Arbeiten des Hermann
Brauer, der die Zersetzungen - Prüfung macht, von die
Arbeiten werden immer in geeigneter Ordnung, und ich
gehen die vollständige Examination der Kosteln dann
hinzu und es wird hinreichend. Es kann immer ein
Zugriff auf Kosteln werden.

5) Der Magistrat legt die Arbeiten des Landesmanns Abraham Michelson aus, Reize von, welche Aufträge in die Akademie verflocht. Es wird diese Aufträge befreit.

6) Die ~~grosse~~ ^{kleine} Kasse ist Gropius angeschlossen. Die Prüfung
Arbeit der Concurrenzen in der Architektur an; die
~~grosse~~ Kasse am Landtag für eine neue Familie
an einem Ort, das für mich steht in einem Brief
am 25. Juni an. Die grosse Graf. H. Kasse ist in der
Gropius Kasse für angeschlossen; es wird darauf
abgegeben der Concurrenzen für ganzheitlich zu sein
was ich vorhin anzuzeigen ist, damit es eine neue
Montag die Aufgabe erfüllt. Die ~~Arbeit~~ ^{neue} ~~Arbeit~~ ^{neue} ~~Arbeit~~ ^{neue}
hat die Tage anstands.

Reich der Ritz am 8. Apr.

St. James. O. F. Gruppe.

Fitzing 16 Punkte der Königl. Academie der Wiss.,
Berlin am 4. November 1871, Abends 6 Uhr. 44 87

Gegewantig:

Yours Prof. Dacey.

- R. R. Lucas.

- Prof. Engel.

-- -- Parakee.

- - Handel.

- - Track

- - Wolff.

- G. R. Hope

— — — Kitzig

- - Becker.

- - Widow.

- Граб.

- - Grk.

- - Ket.

- O. K. M. Tanbert

Dr. Grayson.

Stark. Prof. Gruppe

Cathyplois:

your Prof. H. Schmidt.

2098

Bezahlte 15/11

Mem. 16

July 17.

4 in Veranlassung der Auf-
gehenden Zeitungsliste unter dem
18. October d. J.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 28. October wird gelesen und bestätigt genehmigt.

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften
empfiehlt ihm seine Dienste (siehe die für den
zu hochverehrten Robert Brabant erhalten
gewesene Anerkennung) zu seiner kaiserlichen
Ausbildung. Seine Anstellung ist an der
Fakultät zu befördern.

so liegt vor:

[illegible]

2) Verzicht des Königl. Akademie in Wien
vom 25. October d. J., in welchem die
Akademie den Empfang der Handschrift über das
Kaiserschlacht feiertliche und feierliche Festspiele
angeht, es bemerkt, daß Sie bei ihrer vor-
erwähnten Besichtigung der gleichen Schrift ge-
funden haben, daß die Handschrift...

3) für ^{apothekarische} ~~öffentliche~~ ^{öffentliche} Vertrieb der großproportionalen
Heilmittel zu Weimar, mit der Anzeige, daß
auf jüngster Landtag-Versammlung an der groß-
proportionalen Pharmazie-Commission berichtet worden sei,
mit der Bitte, die Brauchwürdigkeit der großpro-
portionalen Präparate bei der Prüfung der Lan-
desversammlungen zu wollen, daß dieselben in
den Apotheken unterhalten werden könnten.

44 ~~X~~ ^{tut.} ~~Papier~~ der Gutschäpfung Pöge vom 3.
November d. J. i. ungen. Aufst. mit dem Kasten
des besagten Tante 23 Bilder der Schenkung

[illegible]

5 ~~X~~ Kopien des Fortsatzes in Akademie-Gebäude,
Carl Haack, vom 4. November d. J. 1872.
Erwidert seine Schrift vom 1. Januar, das Hansto-
rium und der Staat hat auf seine Schrift
keine Kündigung zu antworten?

[illegible]

Ich vertritt:
1) habe die beiden besten Kräfte, zu der Maj-
orität zusammengekommen. fünfte Bejahung
Majorität.

Majorität.
2) Ob folgenden Vorschlag zu machen sei: Ob in dieser
die Bilder wieder für die National-Galerie ge-
kauft seien, würde das für die Beschaffung
Ermittlung abzuwarten werden. Falls nicht mit Ma-
jorität bejahend.

7 1/2 from Regina south Lacanac inflated bottle also in
 another of large inflated bladder of water as for

[illegible]

water.
8. Es liegt nun den Concurrenzen in fünf der be-
stehenden die Pflicht zur Hauptaufgabe vor, ob es
sicherlich sich darum, ob dieselben zu einem Aufschub
zulässig sei. Die Aufschub der Punkte ^{abwies}
gründet der Natur in einer gewissen Prüfung,
kann dieselben aber nicht umfassen. Die Ab-
stimmung ergibt ein einstimmiges Nein. Weil ist
den Concurrenzen jedoch entgegen, und es ist
das Ministerium zu befragen, ob die Concurrenz auf 24 Monate
beschränkt werden kann. 8. Apr. geordnet sei.

H. J. Parnell. O. F. Gruppe.

85
 Protokoll der Sitzung des Rates der Königlich Akademischen
 Hochschule, Berlin am 11. November 1871, Abends 6 Uhr. 45

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daege.
 - R. R. Lucanus.
 - Prof. Egel.
 - - Schrader.
 - - Mandel.
 - - Strack.
 - - Pfannenhamdt.
 - - Wolff.
 - G. R. Hepp.
 - - Hilbig.
 - Prof. Graeb.
 - - Weidow.
 - - Becker.
 - - Grel.
 - - Kiel.
 - Dir. Gropius.
 Richter Prof. Gruppe.

Nr. 2242

Sitz. 6/12

Presid. 7

Abg. 8

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
 am 4. November wird gelesen und einstimmig
 genehmigt.
 Der Vorstand bringt nachträglich aus dem
 Jahresbericht folgende, welche der vom Rat
 bei Gelegenheit der ständigen Sitzung der
 Königlich Hofrat der Königin Adalbert
 von Preußen an hiesige Hofrat abgeordnete
 Delegationen und schließlich bei der letzten
 der Königlich Hofrat, dem Rat der
 Stadt für die übermittelte Adresse an-
 gekündigt.

Es liegen vor die Angelegenheiten:

1) Vom Preussischen Soldaten in Königs-
 berg für den Kauf der Preussischen
 Preussischen, welche bei der Preussischen
 Preussischen für den Kauf der Preussischen,
 Preussischen in Preussischen. Die Preussischen
 Preussischen am 20. Oktober 1871 12 von Preussischen
 Preussischen, in Preussischen Preussischen. Es sind
 die Preussischen für den Kauf der Preussischen, in
 Preussischen der Preussischen Preussischen,
 Preussischen Preussischen, Preussischen i. d. v.
 Preussischen mit einer Majorität von
 8 Stimmen gegen 5 für den Kauf der in-
 Preussischen Preussischen Preussischen.

2) Vom Preussischen Rat für den Kauf der
 am Rat der Akademie der Preussischen
 Preussischen 23 Preussischen am Preussischen,
 Preussischen in Preussischen, Preussischen
 Preussischen in Preussischen Preussischen.
 Preussischen der Preussischen Preussischen
 Preussischen sind, Preussischen der Preussischen
 Preussischen der Preussischen, der Preussischen
 Preussischen Preussischen für den Kauf der
 Preussischen Preussischen am 200 Preussischen
 Preussischen für den Kauf der Preussischen.

3) Herr Prof. Engel als Vorsitzender der Commission
zur Vorbereitung der neuen Kunst-Verfassung ge-
eignet wurde. Sammlung von Vorlagen für die Ge-
schichte, welche über die Geschichte der Ge-
schichte. Es wird demnach Verfassung in der Kunst
unter Vorwissen, geübt aber die einzelnen
Paragrafen der Verfassung der Kunst auf diese
Beziehungen.

die Comptoirs leicht einige Blätter vor, die sie von-
 dem für diesen Zweck aufbewahrt hat, die Messen
 aus der Kasse in ungelohnte Personen vertheilen ge-
 lassen, um ihnen jedoch, mit Fortsetzung der An-
 fangsgründe, ein Gange bilden soll, wieder als
 Pfand, Zins, Fiskus in ganz eigenen Vertheilung.
 Von Hofe sind einige ältere Worte mit Her-
 vorhebung der aufbewahrt.

Bekann apte als die einzige
 Bekann findet sich dieselbe zu verstehen
 und, daß es das ganze Aufsehen für abstrak-
 tisch ist und die Windstille und alten
 Natur empfängt. In der Nacht muß aufste-
 hen, daß aber eben in einer frühen Zeit
 die Freude und Natur in solcher Zeit, in
 die Compagnie der Frau das beabsichtigt, das
 ist. Da aber die beabsichtige Aufsteige nicht
 fortgesetzt werden können, muß die
 Nacht aufsteigen.

4) Herr Prof. Engel als Vorsitzender in Gegenwart
der Commission zur Entwurfung einer Instruction
für die Commission der Aufstellung tüchtig zu
sein. Dasselbe nur. Die einzelnen Paragraphen
werden demnach durchgelesen.

Die zweite alte Fackel der Aufstellungen an der
Ende der ersten der Gegenwart zu Aufstellung
zu bringen. Die Aufstellung der ersten erzeugt be-
deutend, da von letzter Umständen zu übergrößer
Menge. Die Aufstellung dieser können. Die Fackel
gründlich und vollständig ist es wird befestigt
ist es für diesen.

Im 32 sind wir anders fassend angegeben die
Ganz sehr den Einschlüssen in ägyptischen Schrift

im Urtumpe gar nicht; so wie: ob das Gegenstand
für eine Anweisung zum solchen Offenstehen
genügt sei.

zu 53 sind begehrt: zu der Erklärung, ob man
am jedem Beispiel nur 3 Kreise aufzeichnen,
so Platz begehrt: eine solche Zeichnung
müsse sein. Aufpassen.

Wegen vorgerückter Zeit ist da der Wunsch auf die
Arbeiten des Actuells zu beschließen, und nötig
für die weitere Beschäftigung abzugeben.

Der Vorstand bezieht sich die Mitgliedschaft des Vereins
an den Postämtern der hiesigen Königl. Behörden
für denselben in der Art. Nach einfacher Aufsicht
der Arbeiten der Bildhauer in Maastricht wird der
Auftrag gegeben, sämtliche Arbeiten der Kunststoffe
der Art. beizubringen. Es wird beauftragt, die

Byrd & Bickel in 9 Apr.

Wm. F. Long. O. F. Gruppe.

hoffen, daß die
gegründeten Asten auf-
breche werden, um sie
mit den Werten zu ver-
wandeln. Jeder ist zu-
genug.

und somit für jede Sache der Versammlung
Majorität.

Es folgt nunmehr an Zeit noch auf den Bericht
in Bezug auf die Aufstellung-Commissie zu
berathen, der sich beschließt, denselben unverändert
aufrecht zu lassen; was beschlossen.

Beauftragt die Sitzung um 9 Uhr.

H. J. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

Fluss-Verammlung der Mitglieder der Königl. Academie
der Künste, Berlin am 24. November 1871, Abends 6 Uhr. 47

Gegenwärtig:

Herr Daer.

Gock.

Lindert.

Koppe.

Krader.

Möller.

A. Wolff.

Pharmak.

Reber.

Grach.

Mandel.

Steffen.

Wiering.

Wiedow.

Magnus.

Reger.

Eichens.

Becker.

Gastner.

Kennel.

Paul Meißner.

Mengel.

Dr. Gruppe.

Or. 195

Prof. 27/72,

Mon. 28.

Okto. 5/2

Das Protokoll der letzten Fluss-Verammlung
am 27. October vor. H. wird gelesen und auf
Genehmigung.

Auf der Tagesordnung steht die Vorlage des Prof.
Magnus über die beiden in Dresden ange-
stellten germanischen Madonnenbilder von Goltz.
Der Vortragende spricht sich in ausführlicher Be-
trachtung mit Aufmerksamkeit für die angestrich-
ten Stellen des Bildes und ist geneigt
die Ansicht der Kunstgelehrten zu bestätigen.
Der Vortragende ist der Meinung, dass die beiden
Bilder aus der Zeit der Renaissance sind.
Der Vortragende ist der Meinung, dass die beiden
Bilder aus der Zeit der Renaissance sind.
Der Vortragende ist der Meinung, dass die beiden
Bilder aus der Zeit der Renaissance sind.

Der Vortragende ist der Meinung, dass die beiden
Bilder aus der Zeit der Renaissance sind.
Der Vortragende ist der Meinung, dass die beiden
Bilder aus der Zeit der Renaissance sind.
Der Vortragende ist der Meinung, dass die beiden
Bilder aus der Zeit der Renaissance sind.

Freitag, den 20. März 1848.
Heute war ich im Hofe des
Königs, um die Befehle des
Königs zu empfangen. Der
König war sehr freundlich
und hat mir viele gute
Ratschläge gegeben. Ich
bin sehr dankbar für die
Güte des Königs. Ich werde
mich an seine Ratschläge
halten und mich bemühen,
das Beste zu leisten.

Ch. Fournier. O. F. Gruppe.

Reschtl. Sitzung des Komitee der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 25. November 1871, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

from Prof. Dyer.

— G. K. Lucas.

- Prof. Engel.

- - - Ltrader

- - Mandel.

- - Pfaffenwirth.

- - Wolff.

- G. R. Keph.

- - - - - *Witzig*

- Prof. Strack

- - Widow.

- - Grav.

- O. K. M. Van
S. P. i

- cr. groups.
A.C. 1. Vol. 1. 1891.

Tabuat. Prof. Gruppe.

Intelligit:

h. v. Prof. Gsch.

- Kiel.

— — Rocks.

N. 2248

Aug. 9/12

Mem 10.

Orley. L.H.

Das Protokoll der letzten verhaltenen Versammlung vom 18. November wird gelesen und einstimmig genehmigt.

Ich liefere vor: Rein- zu Lande von
 Hr. Reinhold v. Landwehr v. Carner
 seiner Aufsätze in der Akademie aufgesetzt
 Es als Probe sind Reinhold und ein Brief
 angesetzt. In der ersten Reinhold (Landwehr)
 desfalls, daß er der gewöhnlichen Aufsätze
 aus seiner militärischen Stellung auf nicht selbst
 steht, in daß sein Gehalt von für den Fall
 der Gewährung gelassen können. Für diesen Fall
 bestimmt es angemessen ist als hochgehalten
 zu gelassen.

2) Zeichen des General. Vortheil des Hin-
eingelassenen Maßes, Dichtigkeit, mit welchem der
selbe des am Prof. Rätisches ansetzen
Vorzugs des im neuen Maßes ansetz-
enden Abgüsse antiken Polytechnen über-
eignet. Infolgend ist ein Satz anzu-
geben.

3/1) Kanten der Reputation der Hauptkanten zu
Aufsicht der Lier bei fortwährender der Pylor-
durchschnitt, von 27. Kanten 2. J. Kanten unterteilt
die aufgegebenen Kanten der Kanten der Kanten Kanten.

4) für zwei 4. Antiqua-Größen 14.4
ganz, alle an die Nathaniel
gibt

5) Herr Prof. Engel als Vorsitzender und
Präsident der Commission für Fortsetzung
einer Instruction für die Aufstellung
Commission trägt den auf vollständige
guten Willen der Comitee, betreffend die
Commission für die Aufstellung der Reichs-
verfassung, aus, dass es wird möglich sein zu
kommen in die Comitee der einzelnen
Provisionen einzugehen.

Die Aufstellung der Künstscheine und Zinsanleihe
ist besser von 2 Künstscheinen, besser einem
als dem Staat und einem aus der Zahl
der Mitglieder der Akademie, befragt werden,
nach Maßgabe der geringeren Zahl der für
jeden gesondten Künstschein bereit zu sein-
den geringeren 2 von Prof. Schröder
bestimmt, den Künstscheine und den
Mitgliedern fallen zu lassen. Es wird gemäß
der Frage gestellt: ob für ein? Dasselbe wird
mit großer Majorität bejaht; darauf:
ob aus dem Staat? ebenfalls bejaht mit
12 Stimmen gegen 2.
Schriftlich der St. H. betreffend die Aufgabe der
Commission, erlassen werden schriftlich der
Satzung der Kommission; indem der Präsident
"zu" festgesetzten Gegenstände, worin der Künstschein
bezeichnet wird, alle den Gegenstand auf,
welche nicht untereinander erklärt werden,
erklärt zu werden. Es wird dem Präsidenten
der Kommission, der selben Vorsetzung (St. H.)
Es wird bejaht; Es wird bejaht, dass an der
Vollmacht der genannten Vorsetzung zu setzen,
und dass die Vorsetzung bejaht zu werden.
Jedem der Vorsetzung kann eine Regiments-
Lizenz folgende Satzung vor:
"Die Kommission hat die Aufgabe, nach
Maßgabe der vorstehenden Mängel jeden
Künstschein und seinen Gegenstand zu prüfen
bedeutend entsprechende Stelle anzugeben und
sich zu bemühen, dass Künstscheine, die
in einem in Bezug auf die Sache der
Kontrahenten beizugehen (oder die von Kontrahenten
ausgehen, nicht bei einander aufgesetzt
werden."
Der Satzung der Kommission wird angenommen.

95
Es wird gemäß schriftlich befragt auf einen Vorsetzung
für einen, betreffend Kolonisation gegen die
Aufstellung. Es wird für denselben die folgende
Satzung beschlossen:

"Kolonisation gegen die Aufstellung, nicht
schriftlich bei dem Staat angenommen werden,
wobei darüber und jettig schriftlich."

Schließlich kommt, der Vorsetzung für einen, wofür
eine Satzung der gesondten Kolonisation
der Aufstellungs-Commission befragt, und zwar
für alle Mitglieder der Kommission die schriftliche
an 200 Stellen in Auftrag wird. Der Präsident
muss aufpassen auf den sehr wichtigen Zeit-
aufwand, den die Aufstellung der Kolonisation
sagen erfordert und sich demnach ein gleich-
mäßige Kolonisation nicht für genehmigt.
Es wird bejaht, dass der allgemeine Charakter,
dass diese Vorsetzung nicht in die ge-
sondten gehen, sondern, falls es notwendig
wird, eine besondere Vorsetzung zu sein. Es wird
bedürftig. Es wird in solchen Fällen beschlossen.
Beschluss der Sitzung am 16. d. M.

H. J. Gruppe O. F. Gruppe.

Vertheilung der Akten der Königl. Akademie der 96
Künste, Berlin am 2. November 1871, Abends 6 Uhr. 49

- Gegenwärtig:
- von Prof. Dreyer.
 - - Engel.
 - - Schrader.
 - - Mandel.
 - - Pfandkamm.
 - - Wolff.
 - G. R. Meissner.
 - Prof. Wiedow.
 - - Becker.
 - - Graeb.
 - - Gock.
 - - Kiel.
 - O. R. M. Tackeb.
 - Dr. Gropius.
 - Abm. Prof. Gropius.

fortgesetzt

Nr. 2328

Präsident. 20. 7. 72

Mund. 21.

Ordn. 22.

Der Fortschritt der letzten ordentlichen
Aktenvertheilung vom 25. November wird
gelesen und selbst genehmigt.

Es ist eingegangen:
1) Briefe Vertheilung vom 1. November d. J.
mit einer den Direktoren und Räten der
Akademie in Abdruck der mit allen
schriftlichen Genehmigungen versehenen Vertheilung
der von der Akademie erhaltenen Akten für die
mittelständigen Gesellschaften vom 16. Juni
d. J. zugeht, so wie die Anlagen von
der Verwaltung und Verwaltungsrath.
Diese als solche steht mit dem Rathe
der Akademie in keiner Beziehung, daher
bezieht es sich nur auf die Gesellschaften 1. 2. 7. 8. 11. 15 der
genannten Kategorie bestimmten organischen
Zusammensetzung der Gesellschaften mit dem
Gleichnisse der Königl. Akademie Envo-
ändert sein können.

Die Mitglieder der wissenschaftlichen Section
der Akademie werden eingeladen von der
für Vertheilung der Akten, weil die Ver-
theilung erfolgt.

2) Der Präsidentenverwalter C. Reckstein stellt
ein ihm aus Preussens geographischer Anstalt
an der Akademie mit, in welcher der
König angedeutet ist, es wolle bei Folge-
schrift der Gesellschaften, welche am 2. November
die Königl. wissenschaftliche Akademie für die
von der fürstlichen Akademie der Königl.
in Göttingen. Telegramm eingehen.
Der Präsident ist auf der fürstlichen
Gesellschaft.

3) Nach der Administration der Stadt.
Der Präsident hat am 27. November

Adressirte Pögnung des Pögners an Königlich Akadem. d. 98
Künste, Berlin am 9. November 1874, Abends 6 Upr. 50

Gegenständig:
 von Prof. Daese.
 - G. R. Luomaus.
 - Prof. Engel.
 - - Schrader.
 - - Pfannschmidt.
 - - Mendel.
 - - Strack.
 - G. R. Kefke
 - - Kitzig
 - Prof. Drake
 - - Wiedow.
 - - Becker.
 - - Graeb.
 - - Grell.
 - - Kell.
 - Dr. Gropius.
 Patent. Prof. Gruppe.

fulfilled;
from J. R. M. Tarkenton

N. 2271

Supes. 16/12

March 17

Aug. 22

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 2. November wird gelesen und einstimmig genehmigt.

fr. H. angegeben:

4) große Versicherung vom 6. November d. J. in be-
ziehung auf die Feuer- und Diebstahlversicherung
des bestrittenen Antheils der an dem
Kauf der geschilderten Territe angetretenen
in Paris gemachten Acte zu billigen, auszu-
lassen aber den Punkt der Versicherung
den Antrag zu erneuern und zwar, in der
Voraussetzung, mit der für die Acten in
Ansehung gesammelter Forschung der Gegenstände
des Naturg. Schadows von H. Wagner.

2) Zwei Antiepileptikergruppen, welche an die Antiepileptikermänner gehen.

3) Der Vorsitzende bringt in Erinnerung, daß der Fortschritt vom 1. Januar 5. April der Dinge verlaßt, und fragt an, ob schließlich jemand den Anspruch eines tanzloßen und geschloßenen Aufstehens mit der entsprechenden Civil-Verordnung. Alsdann verlesen Personen aufweisen können. Der Gef. Rath Landoers bemerkt darauf, es entspricht sich, nicht an das General. Commando der dritten Armee - Corps in dieser Angelegenheit zu schreiben, worauf dem Militair Anwalt vorgegeben ist, daß der Rath gefordert werden wird. Es wird beschlossen, diese Angelegenheit zu betreten.

bestehen.
4) vom Jüngsten Maden heisst also die
unvollkommene Prüfung der Zierden des Ferdin-
and Klauer in der Thematik festzu-
stellen. Die Zierden des Ferdinand in der be-
stimmten Zeit. Dr. Meyer: Gland.

3) Diese Maßnahme vom 13. Monate 1. J. darf
nicht den Punkt aufgeworfen werden wie der
3-5 Personen besetzende Ausschuss für Wasser
zur Berücksichtigung der am 1. J. festigen Be-
lauf-Competitionen für das Projektional.
Der Punkt wird jedoch hier in der letzten

sahe für die ganze Sache um 5 Millionen der
Comission, dass alle unsere auf Zuteilung
gewisse werden. Von sechs Personen erhalten
Namen:

Daer 7,

Wiedow 9

Becker 5

Drake 10

Schader 7

Pfannschmidt 4

Egbel 7

Hitzig 10.

Groß 1.

Es haben fünf absolute Majorität die Herren
Drake, Hitzig, Wiedow; dagegen nur für die
Herren Daer, Schader, Egbel, welche ein jeder
7 Stimmen erhalten haben, während wir auf von
ihnen zwei je vier sind, eine gegen diese
Stimmenden. Dies ergibt Namen für

Daer 11.

Schader 10

Egbel 8

Mit für die ersten beiden gewählte. Die fünfte
Gewählte, so wird für anerkannt sind, während die
Dritte an; fünfzigste der abwesenden Herren Prof.
Drake ist aber schließlich eingeleitet. Für die
erwähnte falls keine Abweisung ist aber angenommen
jedenfalls einen Ersatzmann je vier. Die dritte
ergibt Namen für

Becker 5

Egbel 5

Pfannschmidt 1.

Grub 1.

Bei der Abstimmung der beiden ersten entfiel
das Loos für Becker.

4) Punkt der Entscheidung der Geschäftsverteilung nach
den Wünschen, welche für die Behandlung der Sache.

besteht die der Punkt der Entscheidung für den 100
Punkt der Sache entschieden ist gezeigt, dass
die in dieser Sache bei der ersten Wahl be-
stimmte wurde.

5) Herr Prof. Schader wünscht die die Prüfung
des Geschäftsverteilung.

6) Elisabeth Kaiser. wird examinieren, Herr
Dr. Kaser & Herr Prof. Schader unterstützen in
ihren Sachen der Prüfung, vorkommend, dass
unterstützen die wichtigsten Arbeiten. Es kann
der Geschäft zweiter Grad unterstützt werden.

7) Marie Kaiser. der Artikel enthält in dieser
Sache & die Arbeiten befriedigen wir auf unsere
Seite schriftlich der Geschäft zweiter Grad
je unterstützen.

8) Die Unterstützungsgeld, welche an die The-
brennenmannen gehen.

Dies ist der Punkt um 8 Uhr.

H. Pommers.

O. F. Gumpel.

- Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- - Eybel.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Strack.
- - Pfannschmidt.
- - Wolff.
- - Graeb.
- - Becker.
- G. R. Hitzig.
- Prof. Greh.
- - Kiel.
- O. R. M. Tamber.
- Dr. Gropius.
Abw. Prof. Gropius.

- Festredend:
Herr Prof. Joachim.
- G. R. Hepe.

M. 43
Sof. 6/1
Mund. 8
Ally. 12

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung vom 16. November wird gelesen und einstimmig genehmigt.
Es ist eingezogen:
1) Prof. Hitzig vom 15. November d. J.,
der als erster der Akademie als Gast für
seine Billigkeit am den Anstalten der
Majestät des Königs am Festgel. 7.
da Silva in Lissabon 10 Jahren
des Journals der portugiesischen Anstalten
wobei seine Anlagen gegeben. Derselbe
sind für Anstalt eingeleitet.
2) Herr Dr. Christoph Matthiae zu
Korn vom 20. November d. J. in welchem
derselbe seine Dank für die ihm gezeigte
Anstalt am 100 Rthl. anweist
da die Anstalt am der Kaiserliche Gesellschaft
Herr Dr. Matthiae eingeleitet.
3) Herr Professor Schrader berichtet über
die mündliche Prüfung der fremden Hoch-
schulen als Inspektor des der
Herr Dr. Hepe Candidat, geborener
Herr Dr. Hepe vom Prof. Schrader.
Die vorliegende rechtliche Arbeit enthält
entsprechend der Majorität der Anstalten.
Herr Dr. Hepe berichtet, so dass der
Gegenstand zweite Grade enthält und
kann.
4) Die so wird unter dem handschriftlichen
den Jagdordnung, der Majestät am als
Herr Dr. Hepe als Candidat für
die fremde Klasse der pour-le-mérito-
Ordre eingeleitet. Der Majestät am
kann der Majestät der Majestät
der Majestät, der Majestät, dass an Stelle
der Majestät der Majestät der Majestät

für die fernere und seine Bedeutung nicht
drücker Zunge und zwar ohne Aufführung auf das
Stimmrecht, dem der Vorleser angetragene, die
Candidaten mit Zustimmung der Kaufleute in
Vorlesung zu bringen sind.

Ende referiert also die
bei der ersten Wahl
in Vorlesung getragene
Candidaten.

Der Vorleser verliest die nachfolgende Liste
Vorlesung vom 24. Januar 1846, die für eine
Journale in die Gesellschaft eingetragen. Der Auf-
stellung der Candidaten einig war bei dieser
Zeit ist angestrichen worden wegen der in Frankfurt
nicht stattfindenden Sitzung während der Ab-
stimmung vor zu stehen. Es werden demnach in
Vorlesung gebracht.

- Von Herrn Professor Thack der Gesellschaft
Marokketti in Wien.
- Von Herrn Professor Pfannschmidt der Ge-
sellschaft Gouffens in Paris.
- Von Herrn Prof. Hitzig der Compagnie Verdi.
- Von Herrn Professor Eybel der Vereinigung
maler Landseer.

Herr Prof. Wolff fragt an, ob die bei der ersten
Wahl in Vorlesung gebrachte französische Liste
jener Guisardine einmal aufgestellt werden
sollte, in Zusammenhang mit der ersten
Angelegenheit, auf seinen Abstand zu
nehmen.

Lauf absoluter Ma-
jorität,

Der Vorleser bemerkt, daß die Abstimmung
auf die Liste zu bestehen habe, es war, daß
eine zweite besonders sei, welche also die
Anwesen der Candidaten in Gegenwart der
Kaufleute, beiderseits.

- Abstimmung Mitglieder sind 14 Gegen, welche
die absolute Majorität 8.
- Von den genannten erhalten Stimmen:
Marokketti 9 Gegenstände gegen 3 unannehmlich;
zwei Mitglieder haben bei den Stimmen entfallen.
Gouffens 3 gegen 10; welche nicht angenommen.
Verdi 5 - 8; welche nicht angenommen.

Landseer 11-2; welche angenommen.

Bei der Abstimmung über die Kaufleute wird die Frage
aufgeworfen, in welcher Ordnung sie zu sein die
Ergebnisse geordnet werden sollen, da, wenn mehr als
zwei Candidaten sein, dies allerdings auf die
Abstimmung von Einfluß und es liegt ein Ka-
pittel vor, das nicht beschließt werden. Es
wird demnach beschlossen, daß die Kaufleute
in der ersten Sitzung der Kaufleute der Stadt
in der nächsten Sitzung der Kaufleute der Stadt
abgegeben, welche die erste Abstimmung der
ersten Sitzung erhalten.

- Die Abstimmung ergibt
für Landseer 10 Gegenstände gegen 3 un-
annehmlich.
- für Marokketti 5 - 7.
- Mit der Landseer in erster Reihe in Vor-
lesung zu bringen.

Beß der Sitzung am 8. April.
H. J. J. Gruppe.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 68

ENDE